

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrgegenstände und ihrer wöchentlichen Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Haupttafel												Vorschule			Zusammen	
	Haupttafel												Vorschule				
	O II (R.Ö.)	U II (R.Ö.)	I (R.Ö.)	O III (R.Ö.)	II (R.Ö.)	U III (R.Ö.)	III (R.Ö.)	IVa	IVb	Va	Vb	Vla	Vlb	1a	1b		2
Religion . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	8
Deutsch . . .	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	5	5	8	8	7	7	S 31 W 32
Latein . . .	6	6	8	8	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Französisch . . .	3	3	5	4	6	4	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—
Englisch . . .	4	6	4	—	4	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte . . .	3	2	2	2	2	2	2	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—
Erkunde . . .	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	—	—	2
Mathematik . . .	5	4	5	4	5	4	5	3	3	W 1	—	—	—	—	—	—	S 38 W 40
Rechnen . . .	—	—	—	—	—	—	1	3	3	S 5 W 4	5	5	6	6	6	6	24
Physik . . .	2	2	2	W 3	W 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 6 W 15
Chemie . . .	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturkunde . . .	—	1	2	S 3	S 4	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	S 26 W 19
Schreiben . . .	—	—	—	(1) ¹⁾	(1) ¹⁾	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	9
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	12(1)
Lineargeichnen	(2) ²⁾	(2) ²⁾	(2) ²⁾	(2) ²⁾	(2) ²⁾	(2) ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Singen . . .	2	2	2	4	4	4	2	2 ³⁾	2 ³⁾	2 ³⁾	2	2	2	2	1	1	3
Turnen . . .	3(2)	3(2)	3(2)	1	1	1	3(2)	3(2)	3(2)	3(2)	3(2)	3(2)	3(2)	3(2)	3(2)	3(2)	31
	37(2)	37(2)	35(2)	35(3)	35(3)	34(1)	35(1)	34(1)	34(1)	30(1)	30(1)	30(1)	30(1)	22	22	20	18

1) Nur für Schüler mit schlechter Handschrift.

2) Wahlfrei.

3) Davon 2 bzw. 1 für jeden Schüler.

4) Dazu bei günstiger Witterung eine Spielfunde, deren Besuch den Schülern freistand.

2. Verteilung der

Nr.	Name	Ordnungs- klasse	O II (Realgym- nasium)	U II (Realgym- nasium)	I (Realschule)	O III (Realgym- nasium)	II (Realschule)	U III (Realgym- nasium)	III (Realschule)	Berufshilfe				Gesamtzeit						
										1a	1b	2	3							
1.	Der Direktor	O II	3 Deutsch 5 Mathematik																	
2.	Vertreter Vordell	III	2 Chemie	1 Naturkunde						6 Mathematik 2 Naturkunde										
3.	Oberlehrer Dr. Bloß	IVa	5 Französisch		5 Französisch 4 Englisch															
4.	Oberlehrer Dr. Reichle	U III	6 Latein					3 Deutsch 5 Latein 4 Französisch												
5.	Oberlehrer Dr. Hochstätter	U II	3 Geschichte	2 Religion 3 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte						2 Geschichte										
6.	Oberlehrer Dr. Siebert	IVb						6 Französisch 4 Englisch												
7.	Oberlehrer Riech				2 Naturkunde 2 Chemie	2 Religion 2 Erdkunde														
8.	Oberlehrer Eilmann	Va		5 Englisch						2 Geschichte 2 Erdkunde										
9.	Oberlehrer Dr. Kempe	I	2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	5 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Naturkunde 10. Physik														
10.	Oberlehrer Statt	VIa		1 Erdkunde						5 Englisch 2 Erdkunde										
11.	Oberlehrer Frenn	O III	2 Religion			3 Deutsch 5 Latein 2 Geschichte														
12.	Oberlehrer Dr. Hofmann	Vb	4 Englisch	3 Französisch		4 Französisch														
13.	Oberlehrer Dr. Heide	II				5 Mathematik 4 Naturkunde 10. Physik		4 Mathematik 2 Naturkunde												
14.	Oberlehrer Dr. Müller	VII						2 Religion 3 Deutsch 6 Französisch												
15.	Lehrer Schön		2 Geographie 2 Fremdsprachen	2 Einzelstunden 2 Fremdsprachen		2 Einzelstunden 2 Fremdsprachen		2 Religion 2 Fremdsprachen												
16.	Lehrer Dinkelmann		4 Sport																	
17.	Lehrer Wahl		3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen													
18.	Lehrer Kraus	1a																		
19.	Lehrer Kraus	2																		
20.	Lehrer Kraus	2																		
21.	Lehrer Kraus	1b																		
22.	Lehrer Kraus																			
Zusammen:			37(2)	37(2)	35(2)	35(3)	33(3)	34(1)	33(1)											

Unterrichtsstunden.

IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Berufshilfe				Gesamtzeit											
						1a	1b	2	3												
Gemeinsamer Unterbau																					
	3 Mathematik																				11
6 Mathematik und Rechnen 2 Naturkunde			2 Naturkunde																		21
4 Deutsch 6 Französisch																					22
																					21
3 Geschichte 1 Spielen																					22
	4 Deutsch 6 Französisch 1 Spielen																				21
2 Religion 2 Erdkunde	2 Erdkunde 1 Naturkunde			2 Religion 2 Erdkunde	2 Naturkunde																22
		4 Deutsch 6 Französisch 2 Erdkunde 1 Spielen																			23
																					22
																					22
	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion																			22
				4 Deutsch 6 Französisch 1 Spielen																	22
																					22
																					23
2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion																24
2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen																20
																					22
																					27
	2 Schreiben																				27
																					27
2 Schreiben 3 Turnen																					27
	3 Rechnen 3 Turnen																				24
																					24

3. Übersicht über die während des Schuljahrs erledigten Fächer.

a) Hauptanstalt.

Obersekunda (Realgymnasium.)

Ordinarius: Der Direktor.

Religion: 2 St. Freund. — Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte sowie einiger wichtiger Stellen aus den Briefen des Neuen Testaments. Geschichte des Christentums bis Konstantin.

Deutsch: 3 St. Der Direktor. — Muff, Deutsches Lesebuch, 7. Abteilung (von Hoffmann). Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. — Abschnitte aus dem Nibelungen- und dem Gudrunliede sowie Lieder von Walther von der Vogelweide im Urtext mit sprachgeschichtlichen Belehrungen. Wallenstein, Egmont, Minna von Barnhelm. Als Privatlektüre: Maria Stuart, Götz von Berlichingen, Hermann und Dorothea, Dichtung und Wahrheit, Buch I—V. Literaturgeschichtliche Angaben. Auswendiglernen von Dichterstücken. Wiederholung der in VII und VIII gelernten Gedichte. Übungen im freien Vortrag, vorwiegend über den Inhalt von Gelesenem. Dispositionsübungen. Acht Aufsätze, davon zwei Klassenaufsätze. Außerdem Ausarbeitungen in der Klasse über den Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Mathematik, der Physik und der Chemie.

Latein: 6 St. Leichsenring. — Reinhardt, lateinische Satzlehre. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch IV 1. — Wiederholung der gesamten Formen- und Kasuslehre. Wiederholung und Ergänzung der Syntax. Durchnahme des Gebrauchs der Tempora, der Temporal-, Kausal-, Konzessiv- und Relativsätze (Reinhardt §§ 147—153, 214—223, 236—250) Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen im Anschluß an die Lektüre und an das Übungsbuch. Lektüre: Cicero in Catilinam oratio I und III (ed. Stegmann). Sallust de coniuratione Catilinae (ed. Stegmann) Ovid, Metamorphosen (Auswahl ed. Fickelscherer). Ausgewählte Stellen aus den Metamorphosen, Tristien und Fasten; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter halbjährlich zwei häusliche; die Klassenarbeiten etwa zur Hälfte lateinischen und deutschen Textes.

Französisch: 3 St. Bloch. — Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache II A. — Wiederholung und Vertiefung der gesamten Formen- und Satzlehre. — Lektüre: Daudet, Lettres de mon moulin et Contes du Lundi (Ausgabe der Roßbergischen Reform-Bibliothek.) Molière, L'Avare (Ausgabe: Collection Teubner). Behandlung der Lektüre größtenteils in französischer Sprache. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an das Gelesene.

Lesen, Lernen und Wiederholen von Gedichten. Molières Leben und Werke sowie die französische Bühne seiner Zeit (in französischer Sprache). — Jährlich 12 schriftliche Arbeiten, darunter vierteljährlich ein oder mehrere Aufsätze; die anderen Arbeiten in Form von Nacherzählungen, Diktaten, Thèmes oder Musterübersetzungen ins Deutsche. Von diesen Arbeiten sind vier in der Klasse angefertigt, worunter wieder zwei Aufsätze waren.

- Englisch: 4 St. Böckmann. — Hausknecht, The English Student. — Wiederholung des grammatischen Pensums der Untersekunda. Abschluß der Formenlehre und Syntax. Lektüre von Composition VIII—XVIII des Lehrbuches und Stevenson, Treasure Island (Kosbergische Reformbibliothek). Unterrichtssprache größtenteils Englisch. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an das Gelesene. Sprechübungen über eine Karte von London und vorgezeigte Bilder. Lesen, Lernen und Wiederholen von Gedichten. Jährlich sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter halbjährlich drei häusliche, in Form von Diktaten, grammatischen Übungen, Nacherzählungen, Inhaltsangaben und Musterübersetzungen ins Deutsche.
- Geschichte: 3 St. Nachstädt. — Andrä, Grundriß der Geschichte, Teil III von Endemann. — Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Bedeutung der Griechen auf kulturgeschichtlichem Gebiete, vornehmlich für die Entwicklung von Kunst und Wissenschaft. — Hauptereignisse der römischen Geschichte bis Augustus unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungsgeschichte, der Ausbildung Roms zu einem Weltreiche und seiner Verwaltung. — Wiederholungen aus der deutschen Geschichte.
- Erdkunde: 6—10 Stunden halbjährlich, die vom Geschichtsunterricht abgezweigt wurden. — Seydlig, Geographie Ausg. B. Diercke-Gäbler, Schulatlas. — Wiederholung Europas und der außereuropäischen Mittelmeerländer sowie der wichtigsten Verkehrswege innerhalb dieses Gebietes. Einiges aus der Völkerkunde, soweit es die zu besprechenden Länder betraf.
- Mathematik: 5 St. Der Direktor. — Bork-Nath, Math. Hauptsätze, Ausg. f. Realgymn. und Oberrealsch., II, 1. Schülke, vierstellige Logarithmentafeln. — Imaginäre und komplexe Zahlen. Arithm. Reihen 1. Ordnung, geom. Reihen, Zinsezins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Reziproke Gleichungen 3. bis 5. Grades. — Lehrsätze von den Dreiecksstransversalen. Harmonische Punkte und Strahlen, Pol und Polare, Ähnlichkeitspunkte und -achsen bei Vielecken und Kreisen, Potenzlinien. Konstruktionsaufgaben. — Abschluß der Goniometrie. Berechnung von Dreiecken. Praktische Anwendungen. — Allgemeine Stereometrie. Regelmäßige Körper. Prisma, Zylinder, Pyramide und Pyramidenstumpf, Kegel und Kegeltumpf, Kugel nebst Übungsaufgaben. — Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.
- Physik: 2 St. Lemke. — Fochmann-Hermes-Spies, Grundriß der Elementarphysik. — S. Wärmelehre mit Ausschluß der Wärmestrahlung, Meteorologie. Oceanographie. W. Magnetismus, Reibungselektrizität, Galvanismus, erster Teil. — Fünf schriftliche Arbeiten.
- Chemie: 2 St. Löffell. — Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie — Einführung in

die Chemie. Die Nichtmetalle außer Kohlenstoff und Silicium. Stöchiometrische Aufgaben. Grundbegriffe der Mineralogie.

Freihandzeichnen: 2 St. Schörnig. — Zeichnen und Malen nach schwierigeren Stillleben.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 St. Schörnig. — Aufmessen und Zerlegen einfacher physikalischer Apparate und Zeichnen der Einzelteile. Schattenkonstruktion.

Unterssekunda (Realgymnasium.)

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Nachstädt.

Religion: 2 St. (zuf. mit I). Nachstädt. — Wesen und Entwicklung des alttestamentlichen Prophetismus. Lesen und Erklärung entsprechender Abschnitte aus den poetischen Büchern nach Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Das Leben Jesu nach dem Lukasevangelium unter vergleichender Betrachtung der übrigen Synoptiker. Die innere Gliederung des Lutherschen Katechismus. Wiederholung der Reformationsgeschichte, der früher gelernten Psalmen und Kirchenlieder und des Katechismus.

Deutsch: 3 St. (zuf. mit I). Nachstädt. — Muff, Deutsches Lesebuch, 6. Abteilung. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. — Die Dichtung der Befreiungskriege (Körner, Arndt, Schenkendorf, Rückert). „Glocke“, „Wilhelm Tell“, „Die Jungfrau von Orleans.“, Prosaaufsätze und Gedichte nach dem Lesebuch. Literaturgeschichtliche Angaben; Belehrung über die Arten und Form der Dichtungen. Übungen im Vortrag von Dichtungen. Auswendiglernen von Einzeldichtungen (nach einem Kanon) und von Stellen aus den gelesenen Dramen. Übungen im freien Vortrag, vorwiegend über den Inhalt von Gelesenem (z. B. Homers Odyssee.) Dispositionsübungen. Acht Aufsätze, davon zwei in der Klasse angefertigt. Außerdem Ausarbeitungen in der Klasse aus dem Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Erdkunde, der Mathematik und der Physik.

Latein: 6 St. Nachstädt. — Reinhardt, lateinische Satzlehre. — Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre und der Kasuslehre. Durchnahme der Satzbestimmungen im Infinitiv, Gerundium, Gerundivum und Supinum. Tempora und Modi in Nebensätzen. Subjekt- und Objektsätze, Absichts- und Folgesätze (Reinhardt §§ 108-213). Mündliches und schriftliches Übersetzen im Anschluß an die Lektüre. Lektüre: Caesar de bello Gallico (ed. Meusel) II. II. IV-V. II. VI u. VII in Auswahl. Übungen in unvorbereiteten Übersetzen. Ovid, Metamorphosen (Auswahl ed. Fickelscherer), Einleitung, Chaos, Die vier Weltalter, Deukalion und Pyrrha. Einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, darunter halbjährlich zwei häusliche; von den Klassenarbeiten halbjährlich zwei Übersetzungen ins Deutsche.

Französisch: 3 St. Böckmann. — Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache, II. A. — Hauptgesetze der Syntax: Eigenschaftswort, Umstandswort, Fürwort; Vergleichungssätze und Verneinungen. Wiederholung der gesamten Formenlehre und der syntaktischen Hauptge-

seze. — Lektüre: Contes Modernes Bd. I. ed. Krollick (Freitags Sammlung). Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und das Hölzelsche Bild, welches die Stadt darstellt. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Jährlich 16 schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche, in Form von Dictées, Exercices de grammaire und besonders Thèmes.

Englisch: 6 St. Stülpnagel. — Hausknecht, The English Student. — Die sketches und die ersten zehn compositions wurden durchgearbeitet. Unter stetiger lautlicher Schulung und beständigen Ausspracheübungen gewannen die Schüler aus dem verarbeiteten Sprachstoff die Kenntnis der Formenlehre und der wichtigsten syntaktischen Gesetze. Alles Gelesene wurde zu eingehenden Sprechübungen verwertet. Die deutschen Übungsstücke wurden mündlich übersetzt. Einige Gedichte wurden gelesen und gelernt. Vom Juni ab jede Woche eine schriftliche Arbeit in Form von Diktaten, Beantwortungen von Fragen, Inhaltsangaben und besonders grammatischen Übungen. Während des Schuljahres fünf häusliche Arbeiten.

Geschichte: 2 St. (zuf. mit I). Nachstäd. — Andrä, Grundriß der Geschichte, her. von Endemann und Stüger, Teil II. — Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart mit Einflechtung der wichtigsten Ereignisse der außerdeutschen Geschichte und Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung im 18. und 19. Jahrhundert. Überblick über die deutsche und preußische Verfassung und Verwaltung. Wiederholung der deutschen und brandenburgisch-preußischen Geschichte.

Erdkunde: 1 St. (zuf. mit I). Klatt. — v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe B. — Diercke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten.

Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit.

In den beiden Wintervierteljahren häusliche Anfertigung je einer Kartenskizze im Heft oder auf einem Zeichenbogen.

Mathematik: 4 St. Lemke. — Bork-Granz-Haengschel, math. Leitf. f. Realsch., I und II. Schülke, vierstellige Logarithmentafeln. — Differenz- und Bruchpotenzen. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, lineare Gleichungen mit einer oder mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. — Berechnung von Dreiecksstücken. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Konstruktionsaufgaben mit algebraischem Plane. — Elemente der Goniometrie. Berechnung des rechtwinkligen, des gleichschenkligen und des ungleichseitig-schiefwinkligen Dreiecks. — Die einfachen Körper nebst Berechnung ihrer Oberflächen und Rauminhalte. Die Projektionen im Raume nebst den Grundlagen der Zentral- und der Parallelperspektive. — 11 schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.

Naturwissenschaft: 1 St. Löffel. — Botanik und Zoologie. Lehrbücher, Heft und Herbarium wie in IV.

Botanik: Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Wiederholung der niederen Pflanzen. Gelegentliche Übungen im Bestimmen, Mikroskopieren und schematischen Zeichnen. Kontrolle des Herbariums.

Zoologie: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie, 2. Teil. Hest wie oben. — Anatomie und Physiologie des Menschen mit Übungen im Mikroskopieren und schematischen Zeichnen und Unterweisungen über die Gesundheit.

Physik: 2 St. Lemke. — Hermes-Spies, Elementarphysik. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang II. Magnetismus, Galvanismus, Akustik und Optik in experimenteller Behandlung.

Freihandzeichnen: 2 St. (zus. mit I). Schörnigk. — Zeichnen und Malen nach reicher ausgestatteten Zierformen, Gefäßen, Architekturteilen und Stillleben zc. in Licht- und Schattene Wirkung. Geübt wurde die Feder-, Pastell-, Kohle- und Sepiatechnik.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 St. (zus. mit I). Schörnigk. — Fortsetzung der Übungen im Projizieren von Körpern. Parallelprojektionen nach gegebenen Skizzen. Die Elemente der darstellenden Geometrie (Punkt, Gerade, Ebene), einfache und schwierigere Durchdringungen. Die Anfänge der Schattenskonstruktion.

Erste Klasse (Realschule.)

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lemke.

Religion: s. U II.

Deutsch: s. U II; dazu eine Ausarbeitung aus dem Lehrstoff der Chemie.

Französisch: 5 St. Bloch. — Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache, B. S. U II — Lektüre: d'Hérison, Journal d'un Officier d'Ordonnance (ed. Belhagen u. Klasing). — Besprechung eines Anschauungsbildes und eines Stadtplanes von Paris.

Englisch: 4 Std. Bloch. — Dubislav und Boef, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. — Dubislav und Boef, Schulgrammatik der englischen Sprache. — Dubislav und Boef, Elementarbuch der englischen Sprache. — Syntax des Geschlechts-, Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Umstandswortes. Die wichtigsten Verhältniswörter. — Wiederholung der Lehr- aufgabe der II. — Lese- und Übungsbuch, Englischer Teil: Abschnitte 13 A-32 A; Deutscher Teil: Abschnitte 13 B-33 B, dazu 36-41. — Schulgrammatik §§ 125-264 mit Auswahl. — Lektüre: Popular Writers of our Time (ed. Klapperich). — Jährlich 18 schriftliche Arbeiten, darunter vierteljährlich eine häusliche. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, das Frühlingsbild und die Stücke des Lesebuches. — Auswendiglernen von Prosa- stücken und Gedichten. — Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen.

Geschichte: s. U II.

Erdkunde: s. U II.

Mathematik: 5 St. Lemke. — Vork-Granz-Haentzschel, mathem. Leitfaden für Realsch. I. und II. Schülke, vierstellige Logarithmentafeln. — Differenz- und Bruchpotenzen. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Lineare Gleichungen mit einer oder mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. — Berechnung von Dreiecksstücken. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Konstruktionsaufgaben mit algebraischem Plane. — Elemente der Goniometrie. Berechnung des rechtwinkligen und des ungleichseitig-schiefwinkligen Dreiecks nebst Anwendungen auf astronomische, nautische und geodätische Aufgaben. — Die einfachen Körper nebst Berechnung ihrer Oberflächen und Rauminhalte. Die Projektionen im Raume nebst den Grundlagen der Zentral- und Parallelperspektive. — Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.

Naturwissenschaft: 2 St. Klepsch. — S. Botanik. Voew, Pflanzenkunde. — Zellen und Gewebelehre, Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Wiederholung der niederen Pflanzen. Übungen im Bestimmen und Mikroskopieren.

W. Zoologie. Bossido, Leitfaden der Zoologie. — Wiederholung der niederen Tiere. Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers. Einiges aus der Gesundheitslehre und der Völkerkunde.

Physik: 2 St. Lemke. S. U II.

Chemie und Mineralogie: 2 St. Klepsch. — Vork-Klepsch, Die Elemente der Chemie und Mineralogie.

Einleitung in die Chemie mit vielfachen Experimenten. Beschreibung und experimentelle Vorführung einfacher chemischer Prozesse. Kenntnis der wichtigsten chemischen Elemente und ihrer hauptsächlichsten Verbindungen.

Kenntnis der einfachsten Kristallformen sowie einzelner besonders wichtiger Mineralien.

Freihandzeichnen: s. U II.

Linearzeichnen (wahlfrei): s. U II.

Obertertia (Realgymnasium).

Ordinarius: Oberlehrer Freund.

Religion: 2 St. (zus. mit II.) Klepsch. — Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch Kl. I u. II. Das neue Testament Schulauszug. — Das Reich Gottes im neuen Bunde. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten unter Zugrundelegung des Matthäus-Evangeliums; eingehendere Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt eingepägt wurde, und der Gleichnisse. Kurz behandelt wurden (mit Rücksicht auf die von U II und I abgehenden Schüler) die Apostelgeschichte und die Missionsreisen des Apostels Paulus. — Lebens-

bild Luthers und im Anschluß daran Reformationsgeschichte — Erklärung und Erlernung des 5. Hauptstücks nebst einigen Sprüchen. Wiederholung der vorangehenden Hauptstücke. Wiederholung des erworbenen Spruch-, Lieder- und Psalmenchatzes. Kurzer Abriss der Geschichte des Kirchenliedes.

- Deutsch: 3 St. (zus. mit II). Freund. — Muff, Deutsches Lesebuch, 5. Abteilung. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. — Wortbildungslehre im Anschluß an Musterbeispiele, insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. Grammatische Wiederholungen. Lesen von Prosaftücken. An Dichtungen: Episches, besonders Balladen von Schiller und Uhland, Stellen aus den Dichtungen Homers in der Übersetzung von Voß; Lyrisches; Dramatisches (Körners „Triny“). Litteraturgeschichtliche Angaben. Belehrungen über die Arten und Formen der Dichtungen. Übungen im Vortrag von Dichtungen und in der Wiedergabe des Inhalts von Gelesenem. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Neun Aufsätze, davon vier in der Klasse angefertigt. Daneben Ausarbeitungen in der Klasse aus dem Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Erdkunde, der Mathematik und der Naturkunde.
- Latein: 8 St. Freund. — Wulff, Lateinisches Lesebuch für den Anfangsunterricht reiferer Schüler. Perthes-Gillhausen, Formenlehre, Ausgabe B. Wulff, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische. Reinhardt, lateinische Satzlehre. — Abschluß der Formenlehre: Einübung der Deponentia, Semideponentia, Zahlwörter (Distributiva und Zahladverbia), Pronomia infinita, Verba anomala und defectiva im Anschluß an die einzelnen Kapitel des Lesebuchs. Aneignung des Wortschatzes des Lesebuchs. Kasuslehre nach Reinhardt (§§ 17—104). Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische im Anschluß an die Lektüre und nach dem Übungsbuch von Wulff. Lektüre im S.: Wulff Lesebuch 82—97, im W.: 98—101. Caesar de bello Gallico (ed. Meusel) I—II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, davon S. 4, W. 5 häusliche Arbeiten. —
- Französisch: 4 St. Böckmann. — Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache, II A. — Gebrauch des Infinitivs und der Partizipien einschließlich des Gerundiums, des Geschlechts- und des Hauptworts. — Wiederholung des Pensums der Untertertia und der unregelmäßigen Verben. — Lektüre: Lamé-Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amérique (éd. Renger) Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an ein Bild. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter vierteljährlich eine häusliche in Form von Dictées, Narrations, Exercices de grammaire und Thèmes.
- Geschichte: 2 St. (zus. mit II). Freund. — Andrä-Endemann-Stuger, Grundriß der Geschichte, II. Teil. Puzger-Baldamus-Schwabe, Historischer Schulatlas. — Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Außerdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. Einprägung von Jahreszahlen nach der Zeittafel des Lehrbuchs. Wiederholungen aus der Geschichte des Mittelalters.

Erdkunde: 2 St. (zuf. mit II). Klepsch. — G. v. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe B; Diercke, Schulatlas II für die mittleren Unterrichtsstufen. —

Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches.

Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel. Anfertigung von drei größeren Kartenskizzen im Heft.

Gelegentliche Wiederholung des erdkundlichen Pensum der vorhergehenden Klassen.

Mathematik: 4 St. Lemke. — Bork-Granz-Haenzchel, math. Leitfaden für Realschulen. —

Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Ausziehen der Quadratwurzeln. Gleichungen ersten Grades, auch mit mehreren Unbekannten, nebst Anwendungen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. — Ähnlichkeitslehre. Proportionalität von Strecken, auch am Kreise, bis zur stetigen Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. — Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.

Naturkunde: S. 3 St. Lemke. — Botanik: 1 St. — Loew II (für Realanstalten); Lackowiz, Flora von Berlin. — Zusammenfassende Wiederholung und Ergänzung des bisherigen Lehrstoffes. Kryptogamen. Mikroskopische Beobachtungen an lebenden Präparaten. Übungen im Bestimmen von Monokotyledonen und Gymnospermen. Lebensbedingungen und geographische Verbreitung der Pflanzen. Nutzpflanzen.

Zoologie: 1 St. — Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. (1. Teil: Tiere.) — Niedere Tiere. Mikroskopische Beobachtungen an geeigneten Präparaten. Überblick über das Tierreich. Zusammenfassende Wiederholung des bisherigen Lehrstoffes. Geographische Verbreitung der Tiere. Die Tierwelt des Meeres mit besonderer Berücksichtigung der Tiefseefauna.

Physik: W. 3 St. Lemke. — Fochmann-Hermes-Spies, Elementarphysik. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärmelehre, Grundzüge der Meteorologie und Reibungselektrizität. Sämtliche besprochenen Erscheinungen in experimenteller Behandlung.

Freihandzeichnen: 2 St. (zuf. mit II). Schörnig. — Zeichnen und Malen nach schwieriger darzustellenden Gebrauchsgegenständen in Licht- und Schattenwirkung. Einfache Stilleben. Feder- und Pastelltechnik in einfacher Form. Skizzieren und Zeichnen an der Schultafel.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 St. (zuf. mit II). Schörnig. Einfache quadratische Füllungen und Kreisteilungen, Band- und Kettenbänder; Parkettmuster. Architektonische Bogen- und Ellipsenkonstruktionen. Darstellen einfacher Körper in Grund-, Auf- und Seitenriß; Mantelabwicklungen; Körperschnitte in gerader und gebogener Form; Klappungen der Körper um verschiedene Ebenen. Parallelprojektionen nach gegebener Skizze.

Zweite Klasse (Realschule).

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Heyse.

Religion: s. O III.

Deutsch: s. O III.

Französisch: 6 St. Siebert. — Mangold-Coste, Lehrbuch der franzöf. Sprache, B. S. O III. — Lektüre: Jules Verne, Le tour du monde, hergg. v. Bandow.

Englisch: 4 St. Siebert. — Dubislav und Boef, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. Dubislav und Boef, Schulgrammatik der englischen Sprache. — Dubislav und Boef, Elementarbuch der englischen Sprache. — Syntax des Zeitwortes, insbesondere die Rektion der Zeitwörter, die Lehre von den Hilfszeitwörtern, dem Infinitiv, dem Gerundium und dem Partizipium sowie von dem Gebrauche der Zeiten und Modi. — Lese- und Übungsbuch, Englischer Teil: Abschnitte 1 A bis 11 A; Deutscher Teil: Abschnitte 1 B bis 12 B, dazu Abschnitte 34 und 35. — Schulgrammatik §§ 71 bis 124. — Alle 14 Tage eine Reinschriftarbeit, darunter halbjährlich drei häusliche Arbeiten. Sprechübungen im Anschluß an die Stücke des Lesebuches. — Auswendiglernen von Gedichten und Prosaftücken. — Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen. — Besprechung des Winterbildes.

Geschichte: s. O III.

Erdkunde: s. O III.

Mathematik: 5 St. Heyse. — Vork-Granz-Haentschel, mathem. Leitfaden für Realschulen, I. — Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades, auch mit mehreren Unbekannten, nebst Anwendungen. Einfache quadratische Gleichungen nebst Anwendungen. — Ähnlichkeitslehre. Proportionalität der Strecken, auch am Kreise, bis zur stetigen Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.

Naturkunde: S. 4 St. Heyse. — Botanik 2 St. Loew, Pflanzenkunde I und II; Ladowitz, Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg. — Zusammenfassende Wiederholung des bisherigen Lehrstoffes. Die wichtigsten Vertreter der Gefäßkryptogamen, Moose, Algen und Pilze. Lebensbedingungen und geographische Verbreitung der Pflanzen. Die charakteristischen Formen der verschiedenen Florengebiete. Nutzpflanzen. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. — Zoologie 2 St. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Erweiterung und Ergänzung des zoologischen Lehrstoffes mit Rücksicht auf die Formenlehre, Biologie und Systematik, sowie auf die geographische Verbreitung der Tiere.

Physik: W. 4 St. Heyse. — Hermes und Spies, Elementarphysik. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang I. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärmelehre, Grundzüge der Meteorologie, Reibungselektrizität.

Freihandzeichnen: s. O III.

Linearcheichnen (wahlfrei): s. O III.

Untertertia (Realgymnasium).

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Leichsenring.

- Religion: 2 St. zus. mit III. Müller. — Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. — Das Reich Gottes im alten Testamente. Lesen und Erklärung der darauf bezüglichen Abschnitte des A. T. mit besonderer Berücksichtigung der Propheten und Psalmen (1. 23. 90. 121. 103.); messianische Weissagungen. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Erklärung und Erlernung des 4. Hauptstücks, Wiederholung der ersten drei Hauptstücke. Wiederholung von Sprüchen, Schriftstellen und Liedern. Erlernung von 4 Kirchenliedern, dazu einzelner Strophen und Psalmen.
- Deutsch: 3 St. Leichsenring. — Muff, Deutsches Lesebuch 4. Abteilung. Bellermann, Abriss der deutschen Grammatik. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. — Wiederholung und Ergänzung der Satzlehre in Form der Satzanalyse und bei Durchnahme der Aufsätze. Gedichte, namentlich Balladen, mit Einzelheiten aus der Literaturgeschichte und der Poetik, und Übungen im Deklamieren. Prosastücke vermischten Charakters mit Übungen in kurzer Wiedergabe des Inhalts. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Neun Aufsätze, davon zwei in der Klasse angefertigt. Daneben Ausarbeitungen in der Klasse aus dem Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Erdkunde, der Mathematik und der Naturkunde.
- Latein: 8 St. Leichsenring. — Wulff, Lateinisches Lesebuch für den Anfangsunterricht reiferer Schüler. Berthes-Gillhausen, Formenlehre, Ausgabe B. — Einübung der Deklination und Konjugation, der Komparation, Bildung der Adverbia, Pronomina und Zahlwörter (Cardinalia und Ordinalia) in induktivem Aufbau. Aneignung des Wortschatzes des Lesebuchs. In jeder Stunde Deklinier- und Konjugier-Übungen. Das Wichtigste aus der lateinischen Satzlehre im Anschluß an das Lesebuch. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische im Anschluß an die Lektüre. — Lektüre: S.: Wulff Stück 1—47. W.: Stück 48—81, 87—89, 94 und 94b. Von Pfingsten ab wöchentlich eine schriftliche Arbeit, davon im S. vier, im W. fünf häusliche Arbeiten.
- Französisch: 4 St. Leichsenring. — Plöz, Übungsbuch, Ausg. C. Plöz-Kares, franzöf. Sprachlehre. — Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten, persönliche und unpersönliche Verben. Gebrauch der Zeiten, des Konjunktivs, Infinitivs und Partizipiums; daneben Wiederholung der sog. unregelmäßigen Zeitwörter. — Plöz, Übungsbuch, Stück 29—51. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, die Hölzelschen Wandbilder u. a. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. — Sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter vierteljährlich eine häusliche, in Form von Dictées, Résumés, Narrations, Exercices de grammaire und Thèmes.
- Geschichte: 2 St. Stülpnagel. — Andra-Endemann-Stußer, Grundriß der Weltgeschichte II. Teil. Puzger-Baldamus, Historischer Schulatlas. — Die Blütezeit des römischen Reiches unter den großen Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen

mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Außerdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. Einprägung von Jahreszahlen nach der Zeittafel des Lehrbuches. Wiederholung der alten Geschichte.

Erdfunde: 2 St. Stülpnagel. — Diercke-Gaebler, Schulatlas; v. Seydlitz, Ausgabe B. — Die außereuropäischen Erdteile; die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen, darunter drei häusliche Zeichnungen.

Mathematik: 4 St. Heyse. — Bort-Cranz-Haenschel, math. Leitfaden für Realschulen. — Die vier Grundrechnungen mit unbestimmten Zahlen, absolut und relativ genommen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Proportionen. — Lehre vom Trapez, vom Viereck im allgemeinen, vom Kreise, von der Flächengleichheit und der Messung geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. — 11 schriftliche Arbeiten, darunter 4 häusliche.

Naturkunde: 2 St. Heyse. — Loew, Pflanzenkunde, I und II; Lackowiz, Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg; Bossidlo I, Die Tiere. — Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen. Im Anschluß hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Kultur und Bedeutung unserer wichtigsten Kolonialgewächse. Übersicht über das natürliche System. Übungen im Bestimmen. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Zeichnen: 2 St. Schörnig. — Zeichnen und Treffen von Farben nach Schmetterlingen, nach freistehenden Gebrauchsgegenständen, Waffen, Früchten, ausgestopften Vögeln, Pflanzen und Muscheln in Licht und Schattenwirkung. Zuletzt Zeichnen nach Gerätschaften und Innenansichten des Zeichensaales. Zeichnen an der Schultafel.

Dritte Klasse (Realschule.)

Ordinarius: Professor Böckel.

Religion: s. U III.

Deutsch: 3 St. Müller. Pensum und Lehrbücher wie in U III.

Französisch: 6 St. Müller. — Pensum und Lehrbücher wie in U III.

Englisch: 5 St. Klatt. — Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. Ausgabe B. — Einübung der Aussprache mit Benutzung der Lauttafel von Vietor. — Durchnahme der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre. Berücksichtigung der syntaktischen Gesetze, soweit sie zur Erklärung der Formen und zum Verständnis des Lehrstoffes erforderlich sind. — Lehrbuch, Abschnitte 1—26. — Sprechübungen im Anschluß an die Stücke des Lehrbuches und an das Hölzelsche Winterbild. — Von Pfingsten ab wöchentlich eine schriftliche Arbeit, darunter im Sommerhalbjahr 4, im Winterhalbjahr 5 häusliche Reinschriften. — Auswendiglernen von Gedichten und Prosastrücken. — Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen.

- Geschichte: 2 St. Nachstädt. Pensum und Lehrbücher wie in U III.
- Erdfunde: 2 St. Klatt. — Pensum, Atlas und Lehrbuch wie in U III.
- Mathematik: 2 St. Löckel. — Bork-Cranz-Haenzschel, mathem. Leitfaden für Realschulen. — Die vier Grundrechnungen mit unbestimmten Zahlen, absolut und relativ genommen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Proportionen. — Lehre vom Trapez, vom Viereck im allgemeinen, vom Kreise, von der Flächengleichheit und der Messung gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. — Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche. Harms und Kallius, Rechenbuch. — Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sog. kaufmännischen Rechnen.
- Naturkunde: 2 St. Löckel. — Pensum und Lehrbücher wie in U III.
- Zeichnen: 2 St. Schörnigk. Pensum wie in U III.

Quarta.

Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Oberlehrer Dr. Bloß und Oberlehrer Dr. Siebert.

- Religion: 2 St. A. Klepsch, B. Freund. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Schulauszug aus dem Gesangbuch usw. — Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen (mit Ausschluß der Psalmen und Propheten) und neutestamentlichen Abschnitten aus dem Lesebuch. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks. Durchnahme des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernen und Wiederholen von Sprüchen und Liedern.
- Deutsch: 4 St. A. Bloß, B. Siebert. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, herausgegeben v. Muff, 3. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Wiederholung und Ergänzung der Lehre vom zusammengesetzten Satz einschl. der Unterarten der Adverbialsätze. Zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibung der gebräuchlichsten Fremdwörter. Lesen von Gedichten und Prosastrücken vermischten Inhalts mit Übungen in kurzer Wiedergabe des Inhalts. Übungen im Deklamieren und freien Vortrag. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Übungen im Schreiben von Briefen. Sieben Aufsätze, davon zwei in der Klasse angefertigt. Daneben Diktate nach Bedarf.
- Französisch: 6 St. A. Bloß, B. Siebert. — Blöz, Übungsbuch, Ausg. C. Kap. 1—28. — Blöz u. Kares, Sprachlehre § 13—23, 29—40, 129—130. Die unregelmäßigen Verben, Geschlecht der Hauptwörter, Pluralbildung, Bildung der weiblichen Form, Steigerung des Adjektivs, Umstandswort, Zahlwort, die Präpositionen de und à. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und das Hölzelsche Sommerbild. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit in der Form von Dictées, Questions, Exercices de grammaire und Thèmes.

Geschichte: 3 St. A Nachstädt, B Freund. — Andrä-Schmelzer, Grundriß der Weltgeschichte I. Teil (Andrä-Gudemann-Stuger, Grundriß der Geschichte für höhere Schulen. I. Teil.) — Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Das Allernotwendigste aus der Geschichte der wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Einprägung wichtiger Jahreszahlen.

Erdfunde: 2 St. A Klepsch, B Klepsch. — Debes, Schulatlas. — G. v. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie, Ausgabe A. — Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenstizzen an der Wandtafel und in Hefen.

Mathematik: 3 St. A Löffel, B der Direktor. Rechnen: 3 St. A Löffel, B Gaertner. — Vorkath, mathemat. Hauptsätze für Realgymn. und Oberrealsch., I. — Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Die sechs planimetrischen Grundaufgaben, die fünf elementaren Dreiecksaufgaben, einige allgemeine Dreiecksaufgaben. — Harms und Kallius, Rechenbuch. Dezimalbruchrechnung. Einfache Regeldetri mit Dezimalbrüchen. Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt- und Diskontrechnung. Zusammengesetzte Regeldetri. Die vier Grundrechnungen mit unbestimmten Zahlen im Anschluß an das Rechnen mit benannten Zahlen. Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.

Naturkunde: 2 St. A Löffel, B Klepsch. — Loew, Pflanzenkunde für Realanstalten (I. und II. Teil); Lachowiz, Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg. — Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linnésche System. Erste Übungen im Bestimmen, Kriechtiere, Lurche, Fische. Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Zeichnen: 2 St. A und B Schörnigk. — Zeichnen und Treffen von Farben nach Naturblättern, Tonstiefen, farbigen Stoffen, Tapetenmustern und Schmetterlingen. Zeichnen der Schüler an der Schultafel aus dem Gedächtnis und nach dem Modell.

Schreiben: 2 St. A Pudel, B Laube. — Das kleine griechische Alphabet. Gedichte und Lesestücke in deutscher und lateinischer Schrift in Hefen ohne Linien mit Benutzung von Linienblättern. Geschäftsaufsätze. Die Schüler mit guter Handschrift übten die Rundschrift.

Quinta.

Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Oberlehrer Stülpnagel und Oberlehrer Dr. Bökemann.

Religion: 2 St. A Freund, B Klepsch. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Schulauszug. — Biblische Geschichten des neuen Testaments nach dem Lesebuch (1—42). — Wiederholungen des 1., Erlernen des 2. Hauptstücks, mit Luthers Erklärung. — Wiederholen und Erlernen von Sprüchen, Liedern und Schriftstellen.

- Deutsch (und Geschichtserzählungen): 4 St. A Stülpnagel, B Bötkemann. — Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch, hrsg. v. Muff, 2. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Die Zeichensetzung im inneren Zusammenhang mit dem Aufbau des Satzes. — Die neueste Rechtschreibung. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung. Im zweiten Halbjahr neben Diktaten drei schriftliche Nacherzählungen. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Wiederholung des Lehrstoffes der Sexta.
- Französisch: 6 St. A Stülpnagel, B Bötkemann. — Mangold und Coste, Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache für die untere Stufe, Ausgabe A. — Die regelmäßige Formenlehre wie in Sexta, dazu die Verba auf -ir und -re; die reflexiven Verba; die Partizipia; Teilungsartikel; die Komparation; die Pronomina; die Numeralia. — Lehrbuch St. 27 bis 47. — Sprechübungen im Anschluß an die Stücke des Lehrbuches und das Frühlingbild von Hölzel. Übungen im Übersetzen ins Französische. — Wöchentlich eine Arbeit, darunter halbjährlich 4 häusliche, in Form von Dictées, Morceaux écrits de mémoire, Questions, Beschreibungen aus dem Gebiete des Anschauungsbildes, Exercices de grammaire und Thèmes. Auswendiglernen von Prosastücken und Gedichten.
- Erdkunde: 2 St. A Stülpnagel, B Klepsch. — v. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe A; Debes, Schulatlas. — Wiederholung und Vertiefung der in Sexta gelernten Grundbegriffe. — Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten, sowie des Reliefs. — Das Deutsche Reich. — Übungen im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.
- Rechnen: 5 St. A Heyse, B Gaertner. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Teilbarkeit der Zahlen. Auffuchen des größten gemeinschaftlichen Teilers und des kleinsten gemeinsamen Vielfachen. Das Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen. Einfache Regelbetri. Zins- und allgemeine Prozentrechnung. — Geometrische Propädeutik. — 18 schriftliche Arbeiten, darunter 7 häusliche.
- Naturkunde: 2 St. A Heyse, B Löffel. — Loew, Pflanzenkunde für Realanstalten (Teil I). — Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.
- Zeichnen: 2 St. A und B Schörnig. — Zeichnen flacher Formen aus dem Gedächtnis, welche dem Gesichtskreise der Schüler entnommen sind. Zeichnen und Treffen von Farben nach Naturblättern und Tonstiefen. Pinselübungen. Freiarmszeichnenübungen auf Backpapier und an der Schultafel.
- Schreiben: 2 St. A Boche, B Gaertner. — Wiederholung der kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben auf einfachen Linien. Sätze, Sprichwörter, kürzere Gedichte in deutscher und lateinischer Schrift.

Sexta.

- Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Oberlehrer Klatt und Oberlehrer Dr. Müller.
- Religion: 3 St. A Gaertner, B Krauß. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch I. Schulauszug. — Die biblischen Geschichten des alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung und vier leichtere Schriftstellen. Einprägung von Liedern und neun Katechismusprüchen.
- Deutsch (und Geschichtserzählungen): 5 St. A Klatt, B Müller. — Hopf und Paulsief ed. Muff, Deutsches Lesebuch, 1. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Die Wortklassen; Deklination und Konjugation; starke und schwache Formen; einfacher (schlichter und erweiterter) Satz nebst seiner Zeichensetzung. — Die neueste Rechtschreibung. — Lesen und Lernen von Gedichten; Vortragsübungen. Mündliches Nachzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. — Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung.
- Französisch: 6 St. A Klatt, B Müller. — Bloek-Kares, Franz. Elementarbuch, Ausg. C. — Einübung der Aussprache. Die einfachsten grammatischen Verhältnisse, avoir und être, -er, -ir, -re-Konjugation mit Auschluss des Konjunktivs und der Partizipien; Lehrbuch St. 1—30 mit Auswahl. Lautliche Schulung unter Benutzung der Vietorschen Tafel. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und die nächste Umgebung des Schülers; Auswendiglernen von Stücken in gebundener und ungebundener Rede. — Im ersten Vierteljahr keine schriftlichen Arbeiten, dann wöchentlich eine Arbeit, darunter im Sommerhalbjahr zwei, im Winterhalbjahr fünf häusliche in Form von Dictées, Morceaux écrits de mémoire, Questionnaires, Exercices de grammaire und Thèmes.
- Erdkunde: 2 St. A Klatt, B Krauß. — Diercke, Schulatlas für die unteren Klassen; Schulplan von Berlin. — Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa.
- Rechnen: 5 St. A Gaertner, B Laube. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen, Zeitrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter vierteljährlich zwei häusliche.
- Naturkunde: 2 St. A Klepsch, B Laube. — Voew, Pflanzenkunde für Realschulen (Teil I). — Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilung über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden.

Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Schreiben: 2 St. A und B Boche. — Die kleinen und die großen deutschen und lateinischen Buchstaben einzeln und in Verbindung zu Wörtern und kleinen Sätzen auf einfachen Linien; Takttschreiben.

Vom Religionsunterricht war außer den Konfirmanden kein evangelischer Schüler dispensiert. Die katholischen Schüler nahmen am Religionsunterricht im Bismarck-Gymnasium hier selbst teil.

In freien Arbeiten sind folgende Aufgaben behandelt worden.

O II. A) Deutsche Aufsätze: 1) Gliederung des Prologs zur Wallensteintrilogie. 2) Wodurch ist die Kunst des Schauspielers den anderen schönen Künsten gegenüber im Nachteil? 3) (Kl.-Aufs.) Wie weit ist mit dem Abschluß der „Piccolomini“ die Handlung des Dramas und die Charakteristik seiner Hauptpersonen gediehen? 4) Vergleichung der Stufen des Lebensalters mit den vier Jahreszeiten. 5) Burleigh und Shrewsbury; ihre Ziele, und die Mittel, sie zu erreichen. 6) a. Welcher Metaphern bedient sich unsere Muttersprache zur Bezeichnung der Menschenleitung und der damit zusammenhängenden Begriffe? b. Max Piccolominis Seelenpein. (Ein poetischer Versuch.) 7) (Kl.-Aufs.) Aus welchen Gründen verharret Egmont bei seinem Entschlusse, die Ankunft Albas in Brüssel abzuwarten? 8) Georg und Franz, die verzüngten Ebenbilder ihrer Herren. (Nach Goethes „Göz von Berlichingen“.)

B) Ausarbeitungen: 1) (Franz.) Musterübersetzung aus Daudet „Le Porte-Drapeau“. 2) (Phys.) Der Unterschied zwischen Gasen und Dämpfen. 3) (Math.) Die Verwandlung einer algebraischen Summe in ein Produkt mit Hilfe der Lehre von den quadratischen Gleichungen. 4) (Engl.) Welche Erscheinungen der Pluralbildung der englischen Substantiva lassen sich aus Comp. XIII des English Student belegen? 5) (Lat.) Wodurch unterscheidet sich die Sprache Sallusts von der seiner Zeitgenossen? (Mit Beispielen aus dem bellum Catilinae.) 6) (Chemie). Natürliches Wasser. 7) (Gesch.) Die inneren Zustände der römischen Republik vor dem Auftreten der Gracchen.

C) Französische Aufsätze: 1) Le Moulin d'Alphonse Daudet. 2) Pour la Patrie! 3) (Kl.-Aufs.) Réponse faite par Alphonse Daudet à son ami de Paris. 4) (Kl.-Aufs.) Après la Bataille. Épisode de l'invasion espagnole raconté par le Comte Hugo. 5) Le Naufrage de la „Sémillante“, raconté par un matelot sauvé. 6) (Kl.-Aufs.) „L'Avare“ de Molière. Résumé d'une scène du premier acte. 7) (Kl.-Aufs.). La Vie et les Oeuvres de Molière.

U II und I. A) Aufsätze: 1) Die Bedeutung der Kolonien. 2) Odysseus bei den Phäaken und Jugo im Lande der Thüringe. 3) Hinaus aus der Städte betäubenden Lärm! (Kl.-Aufs.) 4) Der Verkehr im Zeichen der Elektrizität. 5) Die Propheten und die Freiheitsdichter. (Ein Vergleich.) 6) Die Verhandlungen auf dem Rütli. 7) Die Bedeutung des fünften Aufzugs in Schillers Wilhelm Tell. (Kl.-Aufs.) 8) Entdecken und Erfinden. 9) (Prüfungsaufsatz.) Per aspera ad astra, nachgewiesen an Friedrich dem Großen.

B) **Ausarbeitungen:** 1) (Erdkunde) Orientierung und Ortsbestimmung. 2) (Franz.) U II. Eine Schulerinnerung. (In Briefform.) (In Anlehnung an Zola's *Le grand Michu*). I. Das Lager zu Châlons im Jahre 1870 (nach dem Werke des Comte d'Hérison). 3) (Math.) Einrichtung und Gebrauch der Logarithmentafel. 4) (Geschichte.) Die Verfassungsänderungen in Frankreich von 1789—1799. 5) U II. (Latein) Erste Landung Cäsars in Britannien. I. (Engl.) Warum feierten die Engländer den 21. Oktober 1905 als patriotischen Gedenktag? 6) (Physik) U II. Resonanz. I. Transversal und Longitudinalwellen. 7) VII (Engl.) Aus der Lehre vom Partizipium und Gerundium. 8) (Chemie.) I. Die Gasanstalt.

O III und II. A) **Aufsätze:** 1) Das Erwachen des Tages im Frühling. 2) Der Schmalkaldische Krieg (Kl.-Auff.) 3) Der Wald, ein Freund des Menschen. 4) a. Das Eisen. b. Eine Erzählung (freie Erfindung). c. Charakteristik Morizens von Sachsen. 5) a. Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimat ihren Grund? b. Mutter Lamm, eine Charakteristik (nach Böß). 6. a. Die Bedeutung des Großen Kurfürsten für seinen Staat. b. Ein Reiseerlebnis. 7) a) Der Sylvesterabend. b. Das Fahrrad im Dienste des Menschen. c. Meine liebste Jahreszeit. d. Eindrücke aus einer Stadt. 8) Lob der Fußreisen. 9) Der Nordische Krieg.

B) **Ausarbeitungen:** 1) (Naturf.) O III. Bau und Leben der Zelle. II. Bau und Bedeutung der Hutpilze im Naturganzen. 2) (Geschichte) O III und II. Der Dreißigjährige Krieg bis 1629. 3) (Erdkunde) O III und II. Die Wasserstraßen Mitteleuropas. 4) (Math.) O III. Die Auflösung der Gleichungen mit einer oder mehreren Unbekannten. II. Auflösung der Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. 5) (Franz.) O III. Übersetzung aus *Histoire de la découverte de l'Amérique* von Lamé-Fleury. II. Der Gebrauch der französischen Mittelform, an Beispielen aus dem Klassenlesestoff erläutert. 6) (Engl.) II. Englisches Partizip und Gerundium in Regel und Beispiel. 7) (Lat.) O III. Die Schlacht bei Vindicta. (Nach Caesar *bellum Gallicum*.)

U III. A) **Aufsätze:** 1) Der Frevel Belsazars. 2) Der blinde König, ein Gemälde. (Brief an einen Freund). 3) (Kl.-Auff.) Das erste Wagnis des Knappen (nach dem Gedicht: *Der Taucher*). 4) Das Reiterstandbild des Großen Kurfürsten. 5) Der Hund, ein Diener der Menschen. 6) Leben und Treiben auf dem Schulhofe während der großen Pause. 7) Die Freuden des Winters. 8) (Kl.-Auff.) Gute Werke werden belohnt (nachgewiesen an dem Grafen von Habsburg). 9. Kriemhild an der Leiche Siegfrieds (nach dem Gemälde von Alexander Zick).

B) **Ausarbeitungen:** 1) (Naturf.) Die Entwicklung des Maikäfers. 2) (Erdk.) Lage, Oberflächenbeschaffenheit und Gewässer des eigentlichen China. 3) (Gesch.) Ottos I. erster Zug nach Italien. 4) (Math.) Die wichtigsten Dreieckskreise. 5) (Franz.) Wann und weshalb steht der Konjunktiv in abhängigen Sätzen nach der Konjunktion *que*? 6) (Lat.) Die Komparation.

II. A) **Aufsätze:** 1) Nutzen des Holzes. 2) Der Bahnwärter. 3) (Kl.-Auff.) Die Erzählung des Sängers in Schillers *Grafen von Habsburg*. 4) Die Bekehrung Chlodwigs zum Christentum. 5) Die Werber. (Beschreibung eines Gemäldes). 6) Das Leben im Dezember.

7) Mit Mutter auf den Markt. 8) (Kl.-Auff.) Ein Schelmenstreich. (Nach Fritz Reuters „De Wedd.“) 9) Eroberung Mailands durch Barbarossa.

B) Ausarbeitungen: 1) (Naturf.) Die saure Kirche. 2) (Erdk.) Die Wüstenbildung und ihre Hauptursachen. 3) (Gesch.) Wie schützte Heinrich I. die Ostgrenze des deutschen Reiches? 4) (Franz.) Gebrauch der Hilfsverba avoir und être. 5) (Math.) Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite, dem gegenüberliegenden Winkel und der Mittellinie nach der gegebenen Seite. 6) (Engl.) Das weiße Schiff.

IVa. Aufsätze: 1) Der fromme Schweppermann. 2) Christophorus. 3) Die Tötung der Medusa. 4) Ein Brief. 5) Der getreue Eckart. 6) Die alte und die neue Welt (nach einem Gedicht von Freiligrath). 7) (Kl.-Auff.) Lebensgang des Meisters Nikolaus (nach dem Gedicht „Die Sonne bringt es an den Tag“ von Chamisso).

IVb. Aufsätze: 1) Was die ferne Großmutter gern wissen möchte. Ein Brief. 2) Der Langobarden Ursprung. 3) (Kl.-Auff.) Drusus Germanicus. 4) Mein Lebensgang bis zur Gegenwart. 5) Das Haus, in dem ich wohne. Brief an einen französischen Freund. 6) Wie unser Kaiser seinen Tag einteilt. Ein Soldatenbrief. 7) (Kl.-Auff.) Der fromme Schweppermann.

Aufgaben für die Schlussprüfung.

Aufsatz: Welche Umstände lassen den plötzlichen Gesinnungswechsel des Herzogs von Burgund in Schillers „Jungfrau von Orleans“ verständlich erscheinen?

Mathematische Aufgaben: 1) Von einem Schiffe aus beobachtete man den Höhenwinkel eines im Süden gelegenen, 58 m hohen Leuchtturmes $\alpha = 1,25^\circ$. Nach einstündiger Fahrt erschien der Turm Südsüdost unter dem Höhenwinkel $\beta = 0,27^\circ$. Welche Strecke hatte in der Zwischenzeit das Schiff zurückgelegt?

$$2) \sqrt{4x+3} + \sqrt{6x-5} = \sqrt{2x+1} + \sqrt{8x-3}.$$

3) Ein 50 m langer, 1,5 mm dicker Kupferdraht wird eingeschmolzen und in ein regelmäßiges Oktaeder umgegossen. Wie groß ist die Oktaederkante?

Technischer Unterricht.

Turnen: Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer 419, im Winter 421 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 35,	im W. 50,	im S. 5,	im W. 4,
also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	im S. 8,4%	im W. 11,9%	im S. 1,2%	im W. 0,95%

Dem Turnunterricht waren in der Hauptanstalt im ganzen 31 Stunden gewidmet. Erteilt wurde er in Quarta B und Sexta A von Herrn Gaertner, in Quarta A von Herrn Pudel, in den übrigen Klassen einschließlich der für die besten Turner der Ober- und Mittelklassen angesetzten Vorturnerstunde von Herrn Turnlehrer Vassel. In Ermangelung einer eigenen Turnhalle erhielten wir die Turnhallen und -plätze des Bismarck-Gymnasiums und der 1. Gemeindeschule zur Mitbenutzung eingeräumt. Turnspiele wurden in den Turnstunden geübt und in den wöchentlichen wahlfreien Spielstunden der unteren Klassen, die unter Aufsicht der Ordinarien bei günstiger Witterung auf dem an der Uhlstraße belegenen Spielplätze stattfanden, durchweg unter ziemlich reger Beteiligung betrieben.

Von den 414 Schülern, welche die Hauptanstalt am 1. Februar d. J. zählte, waren 129 oder 31,16% Freischwimmer; von diesen haben 35 Schüler erst im Berichtsjahre das Schwimmen erlernt.

Singen: Hinzelmann. Schulauszug aus dem evangelischen Gesangbuch. Erst und Grees, Liederfranz (VI und V). — Sexta und Quinta je 2 Stunden wöchentlich: Notenkunde, Anfangsgründe der Harmonielehre, Treßübungen und Stimmentechnik; einstimmige Choräle, ein- bzw. zweistimmige weltliche Lieder. — Aus den stimmbegabtesten Schülern der Klassen von Quarta aufwärts bestand der Chor, der wöchentlich je einmal in einzelnen Stimmen (Sopran I und II, Alt, Bass) und gemeinsam unterrichtet wurde. Wiederholung des theoretischen Pensums der unteren Klassen. Vierstimmige geistliche und weltliche Gesänge a capella. — Die minder musikalischen Schüler der Klassen von Quarta aufwärts übten zweimal wöchentlich (Quarta für sich, U III und III zusammen, O III, II, U II, I und O II gemeinschaftlich) einstimmige Choräle und Lieder, während die durch Stimmwechsel am Singen verhinderten Schüler der Tertien 1 Stunde wöchentlich theoretischen Unterricht genossen. (Schriftliche Durcharbeitung der Enharmonik, Rhythmik, Dur- und Moll-Tonarten, Intervall- und Akkordlehre, Bassnoten.)

b) Vorschule.

1. Klasse.

Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Vorschullehrer Krauß und Vorschullehrer Pudel.

Religion: 2 St. Böttcher, Bibl. Geschichten für die Vorschule. — Aus dem alten Testament Geschichten aus dem Leben Josephs, Moses, Sauls und Davids; aus dem neuen Testament die hauptsächlichsten Geschichten aus der Jugend, der Lehrtätigkeit und von dem Tode des Herrn. Gelernt wurden der Text des 1. und 3. Hauptstückes, einige Bibelsprüche und die Kirchenlieder: „Ach bleib mit deiner Gnade“, „Lobe den Herrn“, „Nun danket alle Gott“ und „O Haupt voll Blut“ Str. 1 und 2.

Deutsch: 8 St. — Hopf und Paulsiek ed. Muff, Deutsches Lesebuch. — 15 Lesestücke und einige Gedichte. Übungen im fließenden, sinngemäßen Lesen; Memorieren einiger Gedichte. Grammatik: Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort, Tätigkeitswort, Zahlwort, Verhältnis- und Umstandswort, Attribut, der einfach erweiterte Satz.

In der Orthographie: Dehnung, Schärfung, schwierige Vor- und Endsilben, die Konsonanten d t, b p, g ch im In- und Auslaut, Wörter mit f, v, pf, ph.

Heimatkunde: 1 St. — Zur Orientierung (Himmelsgegenden), Schulzimmer, Schulgebäude, Heimatort, Umgebung des Heimatortes, unsere Haupt- und Residenzstadt Berlin, einiges aus der Geschichte der Hohenzollern, der heimatliche Kreis.

Rechnen: 6 St. — Vogel, Rechenbuch für die Vorschule, 2. Teil. — Mündlich: Der Zahlenkreis 1—1000. Schriftlich: Die 4 Rechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum, die wichtigsten Münzen, Maße, Gewichte und Zeitmaße, Resolvieren, Reduzieren, Addition und Subtraktion dezimaler und nichtdezimaler Währungen.

- Schreiben: 3 St. — Die kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben einzeln und in Verbindung zu Wörtern und kleinen Sätzen auf einfachen Linien.
 Singen: 1 St. — Treffübungen, Tonleiter, Einüben leichter weltlicher und geistlicher Lieder.
 Turnen: 1 St. — Marsch- und Laufübungen, leichte Freiübungen, Übungen an der Leiter, dem Rundlauf, Schwebbaum, Springel, Klettern am Tau und den Stangen.

2. Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer **Bohe**.

- Religion: 2 St. — Böttcher, Bibl. Gesch. für die Vorschulen. — Es sind behandelt 10 Geschichten aus dem alten Testament, 8 aus dem neuen Testament. Gelernt wurden der Text des 1. Hauptstücks, 5 Sprüche und einige Liedstrophen.
 Deutsch: 7 St. — Behandelt wurden 20 Lesestücke. Übungen im fließenden Lesen, Memorieren einiger Gedichte. Orthographische und grammatische Übungen. Anschauungsunterricht in Anlehnung an die Hölzelschen Bilder „Jahreszeiten“. Wöchentlich 1 Diktat.
 Rechnen: 6 St. — Vogel, Rechenbuch I, Übungsstoff für das 2. Schuljahr. — Mündlich: Zahlenkreis 1—1000. Schriftlich: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division durch einstelligen Divisor im unbegrenzten Zahlenraum. Wöchentlich 1 Klassenarbeit.
 Schreiben: 3 St. — Die kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben einzeln und in Wörtern auf Doppellinien.
 Singen: 1 St. — Treffübungen, Tonleiter. Einüben einiger leichter weltlicher und geistlicher Lieder.
 Turnen: 1 St. — Marsch- und Laufübungen. Gangarten. Leichte Gerätübungen. Turnspiele.

3. Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer **Laube**.

- Religion: 2 St. — Einige Geschichten des alten und neuen Testaments, insonderheit leicht faßliche abgerundete Einzelbilder und Einzelthaten. Einige leichte Bibelsprüche, Gebete und Liedstrophen.
 Deutsch und Anschauung: S. 8, W. 9 St. — Wichmann und Lampe, Fibel, Ausg. D. — Schreib- und Leseunterricht. Anschauungsunterricht nach den Kehr-Pfeifferschen Bildern. Abschreibübungen. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Im letzten Halbjahr wöchentlich zwei kleine Diktate.
 Rechnen: 6 St. — Vogel, Rechenbuch für die Vorschule. Teil I. Rechenfibel. — Die Addition und Subtraktion im Zahlenkreis 1—100. Multiplikation, Teilen und Enthaltensein der Grundzahlen. Im 2. Halbjahr alle 14 Tage eine Klassenarbeit.
 Turnen und Spielen: S. 2, W. 1 St. — Marsch- und Freiübungen. Bewegungsspiele. Leichte Gerätübungen.

II. Verfügungen der Behörden,

soweit sie von allgemeinem Interesse sind.

Min.-Erl. v. 11. April 1905. Die Anstalt wird zunächst als Realprogymnasium und Realschule anerkannt; ihre Aufnahme in das Verzeichnis der militärberechtigten Anstalten wird bei dem Herrn Reichskanzler beantragt werden.

Min.-Erl. v. 16. Mai 1905. Min.-Erl. v. 29. August 1905. Pr.-Sch.-Koll., 1. November 1905. Pr.-Sch.-Koll., 2. November 1905. Auf Allerhöchsten Befehl fällt am Tage der Frühjahrsparade, am Tage des Einzugs Ihrer Hoheit der Herzogin Cäcilie zu Mecklenburg in Berlin, am Tage der Herbstparade und am Nachmittage des Einzuges Sr. Majestät des Königs von Spanien der Unterricht aus. Zur Spalierbildung bei dem letztgedachten Einzuge werden neun Schüler unter Aufsicht eines Lehrers zugelassen.

Min.-Erl. v. 10. Juni 1905. Über den Betrieb und etwaige Vorschläge für eine Erweiterung der Veranstaltungen zur körperlichen Kräftigung der Jugend ist eingehend zu berichten.

Pr.-Sch.-Koll., 21. Juli 1905. Über die Pensionsverhältnisse im Orte wird ein eingehender Bericht eingefordert.

Min.-Erl. v. 25. Oktober 1905. Es wird genehmigt, daß die Anstalt fortan den Namen „Goethe-Schule“ führt.

Pr.-Sch.-Koll., 4. Dezember 1905. Ferienordnung für das Schuljahr 1906/07.

Beginn des Unterrichts: 24. April.

Pfingstferien: 1. Juni bis 7. Juni.

Sommerferien: 6. Juli bis 14. August.

Herbstferien: 29. September bis 9. Oktober.

Weihnachtsferien: 22. Dezember bis 8. Januar.

Osterferien: 23. März bis 9. April.

Der erstgenannte Termin bedeutet den Tag des Schulschlusses, der zweite den des Schulanfangs.

Min.-Erl. v. 8. Dezember 1905. Der von der Prima des Kaiser Wilhelms-Gymnasiums in Hannover angeregten Beteiligung an einer „Flottenspende deutscher Gymnasiasten“ zur Silberhochzeit des Kaiserpaars sollen keine Hindernisse in den Weg gelegt werden.

Pr.-Sch.-Koll., 2. Januar 1906. Die Teilnahme am Religionsunterricht einer anderen Konfession als der des Vaters darf fortan nur auf Grund einer von beiden Eltern vor der Polizeiverwaltung, dem Landrat, Amtsrichter oder Notar persönlich zu Protokoll gegebenen Erklärung gestattet werden.

Amtsvorsteher, 8. Februar 1906. Diese Erklärung kann von Einheimischen unter Vorlegung einer zur Legitimation geeigneten Urkunde wochentäglich zwischen 10 und 12 Uhr vor-

Verzeichnis der von den Schülern angekauften Bücher

Das Verzeichnis ist nach alphabetischer Reihenfolge der Autoren angeordnet.

Verfasser	Titel	Verlag	Jahr	Preis
A. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1801	0,75 Mk.
B. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1802	0,80 Mk.
C. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1803	0,85 Mk.
D. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1804	0,90 Mk.
E. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1805	0,95 Mk.
F. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1806	1,00 Mk.
G. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1807	1,05 Mk.
H. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1808	1,10 Mk.
I. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1809	1,15 Mk.
K. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1810	1,20 Mk.
L. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1811	1,25 Mk.
M. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1812	1,30 Mk.
N. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1813	1,35 Mk.
O. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1814	1,40 Mk.
P. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1815	1,45 Mk.
Q. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1816	1,50 Mk.
R. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1817	1,55 Mk.
S. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1818	1,60 Mk.
T. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1819	1,65 Mk.
U. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1820	1,70 Mk.
V. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1821	1,75 Mk.
W. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1822	1,80 Mk.
X. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1823	1,85 Mk.
Y. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1824	1,90 Mk.
Z. v. Arnim	Die Kunst des Krieges	Verlag v. Arnim	1825	1,95 Mk.

4. Verzeichnis der von den Schülern anzuschaffenden Bücher

(Die Lektüre in den sprachlichen Fächern wird den Schülern empfohlen)

Nr.	Titel	Verfasser	Verlag	Preis
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Im kommenden Schuljahr erhalten die Quinten und Sexten sowie die gesamte Vorschule ihren Unterricht in dem früheren Schulgebäude der Viktoria-Luisen-Schule, Berlinerstraße 136; der übrige Teil der Hauptanstalt sowie die Schulverwaltung verbleiben im bisherigen Gebäude, Gasteinerstraße 11.

Sprechstunden des Unterzeichneten vom Beginn des Unterrichts ab wie bisher: Montag und Donnerstag 5—6, Dienstag und Freitag 4—5, Mittwoch und Sonnabend 1—2 Uhr; vom 9. bis zum 23. April d. J. dafür werktäglich 10—11 Uhr. Die Sprechstunden der Lehrer sind vom Schuldiener zu erfahren, die der Ordinarien werden außerdem den Schülern mitgeteilt.

Dt.-Wilmerdorf, den 20. März 1906.

Der Direktor:
Prof. Dr. G. Leonhard.

Goethe-Schule
(Reform-Realgymnasium und Realschule)
Dt.-Wilmerdorf bei Berlin.

Jahresbericht

über das

Schuljahr 1905/06.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor.



1906. Progr./Nr. 121.

Dt.-Wilmerdorf.
Druck von H. Lopp, Wilhelmstr. 26.

9de
13

131

Erschaffenden Lehrbücher und sonstigen Lehrmittel.

(Schülern bei Beginn des Unterrichts bekannt gegeben werden.)

	V	III	II	I	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1																	
2																	
3																	
4																	
5																	
6																	
7																	
8																	
9																	
10																	
11																	
12																	
13																	
14																	
15																	
16																	
17																	
18																	
19																	
20																	

Handbuch der Berechnung der astronomischen Zeit

(Nach der neuesten Methode berechnet)

Die Zeit der Beobachtung

Ort der Beobachtung

Rechnung

	Stunden											
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
I												
II												
III												
IV												
V												
VI												
VII												
VIII												
IX												
X												
XI												
XII												

mittags im Bureau des ersten Polizeireviers (Zimmer 16 des Rathhauses) abgegeben werden.

Pr.-Sch.-N., 4. Februar 1906. Abdruck der Vereinbarung über den Austausch deutscher und französischer Lehramtskandidaten zur Förderung des fremdsprachlichen Unterrichts in beiden Ländern und der Anweisung für die Beschäftigung der letzteren an preussischen höheren Schulen wird mit dem Hinzufügen übersandt, daß ein ähnliches Abkommen auch mit der englischen Regierung getroffen ist.

Min.-Erl. v. 12. Februar 1906. Die Schüler sind zur Vorsicht bei Annäherung von Automobilen zu ermahnen.

III. Chronik der Anstalt.

Die erste Schlußprüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Genz und im Beisein des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Beckmann als Vertreters der Patronatsbehörde am 22. und 23. März 1905 statt; 9 Schüler des Realgymnasiums und 7 Schüler der Realschule erhielten die Reife für Obersekunda und damit die Anwartschaft auf die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst zugesprochen. Von den ersteren traten 7 zur neuen O II über, während 2 zugleich mit den 7 für reif befundenen Realschülern die Anstalt verließen (vgl. S. 35). Die Entlassung dieser 9 Schüler fand am 25. März in Gegenwart ihrer Angehörigen in der zu diesem Zwecke freundlichst zur Verfügung gestellten Aula der Viktoria Luise-Schule statt. Nach zwei durch den Chor vorgetragenen Abschiedsliedern richtete der Unterzeichnete einige Worte an die zu entlassenden Schüler, in denen der Bedeutung des Überganges von der Schule ins praktische Leben gedacht wurde. Einige Strophen des Chorals „Nun laßt uns gehn und treten“, von der Gesamtheit der Schüler gesungen, rahmten die kurze Feier ein, die vom Kuratorium die Herren Geheimrat Dr. Beckmann, Direktor Dr. Gruber, Konsistorialrat Kriebitz, Rentier Nachstädt und Ingenieur Kammrath, sowie als Vertreter des Bismarck-Gymnasiums Herr Prof. Dr. Fordermann mit ihrer Gegenwart beehrten, und bei der uns Herr ordentlicher Lehrer Wolter von der Viktoria Luise-Schule in dankenswertester Weise durch sein Orgelspiel wirkungsvolle Unterstützung lieh.

Am Sonnabend, den 1. April fand auf dem festlich geschmückten Bauplatz an der Westfälischen und Münsterschen Straße die feierliche Grundsteinlegung zu dem neuen Anstaltsgebäude statt, an der die Spitzen der Gemeindebehörden, das Kuratorium, zahlreiche Mitglieder der Gemeindevertretung und Beamte der Gemeindeverwaltung, Vertreter der übrigen hiesigen Schulen, sowie viele Angehörige unserer Schüler und sonstige Freunde der Anstalt teilnahmen, und der die persönliche Beteiligung des Vizepräsidenten des königlichen Provinzial-Schulkollegiums, Herrn Geheimen Oberregierungsrat Dr. Mager, und des Dezernenten für unsere Anstalt in derselben Behörde, Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Genz, einen besonderen Glanz verlieh. Nach dem Vortrage der beiden ersten Strophen des Chorals „In allen meinen Taten laß ich den Höchsten raten“ hielt der Unterzeichnete eine Ansprache, in der er nach einem kurzen geschichtlichen Rückblick auf die Begründung und Fortentwicklung der Anstalt im Rahmen des gesamten Wilmersdorfer Schulwesens auf die besondere Bedeutung hinwies, die namentlich dem einen Zweige dieser Anstalt als dem ersten Reform-Realgymnasium der Provinz Brandenburg mit Einschluß der Reichshauptstadt innewohne. Nachdem er mit warmen Dankesworten der Opferwilligkeit und tatkräftigen Unterstützung gedacht, die Staat und Gemeinde der jungen Anstalt bisher unausgesetzt bewiesen haben, wies er auf die Bedeutung der Lage des neuen Schulgebäudes als eines Bindegliedes zwischen dem bisher isolierten Ortsteil Halensee und dem Hauptteile von Wilmersdorf hin, betonte die Bedeutung des Tages, der vor 90 Jahren dem deutschen Volke seinen Bismarck geschenkt habe, und endete mit einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch. Hierauf verlas Herr Amts- und Gemeindevorsteher Habermann die Urkunde, welche die einzelnen Daten der Vorgeschichte der Anstaltsbegründung, die Namen der Mitglieder, des Kuratoriums und des Lehrkörpers, sowie die

wichtigsten auf den Neubau bezüglichen Vorgänge enthielt, und die sodann nebst mehreren Drucksachen sowie einigen Reichsmünzen in den Grundstein hineingemauert wurde. Von den zahlreichen schönen Worten, mit denen die drei Hammerschläge der Festteilnehmer begleitet wurden, können des Raumes wegen leider nur einige wenige an dieser Stelle wiedergegeben werden.

Herr Präsident Dr. Mager: Die Jugend voran
Auf freier Bahn!

Herr Geheimrat Dr. Genz: Aus starken Wurzeln mit neuen, frischen Trieben wachse die
Anstalt kräftig empor zu reicher Blüte und gesunder Frucht im Dienste der Jugend,
der Gemeinde, des Vaterlandes!

Herr Amtsvorsteher Habermann: Nicht Fleiß, nicht Kunst, nicht Arbeit nützt,
Wenn Gott der Herr das Haus nicht schützt.

Herr Geheimrat Dr. Beckmann: Arbeit ist des Bürgers Zierde,
Segen ist der Mühe Preis.

Herr Baurat Herrring: Sei eine Stätte dauernder Zufriedenheit deiner Bewohner!

Nachdem hierauf Herr Oberlehrer, Pastor a. D. Freund ein Schlußgebet gesprochen hatte, fand die stimmungsvolle Feier mit dem Gesang der Schlußstrophe des genannten Chorals ihren Abschluß. Eine Nachfeier sah die meisten Teilnehmer im Rathhause saale wieder vereint, wo manches ernste und heitere Wort die Stimmung der Festversammlung erhöhte, und wo der Erbauer des Gebäudes, Herr Gemeindevorstand Herrring, die Anwesenden durch eine besondere Festgabe in Gestalt eines Abdrucks der Pläne zum Neubau überraschte und erfreute.

Am 12. April fand mit Verfehlung und Zeugnisverteilung der Schluß des Schuljahres statt. Am demselben Tage trat Herr Oberlehrer Matthée aus dem Lehrkörper der Anstalt aus, an der er zwei Jahre lang mit Berufstreue gewirkt hatte, um an eine Berliner höhere Lehranstalt überzugehen. Die dadurch entstandene Lücke sowie die Eröffnung der Obersekunda und die Teilung der ersten Vorschulklasse in zwei Parallelcöten machten die Anstellung von vier neuen Lehrern erforderlich. Zu Beginn des neuen Schuljahres am 27. April wurden die in diese Stellen berufenen Herren, die Oberlehrer Löckel¹⁾, bisher Oberlehrer an der zehnten Realschule in Berlin,

¹⁾ Emil Löckel, geboren am 10. Juli 1860 zu Berlin, besuchte dort mehrere Gymnasien und Realgymnasien, erhielt zu Michaelis 1879 an der Sophien-Realschule (Sophien-Realgymnasium) als Extraneeer das Zeugnis der Reife, studierte an der Berliner Universität Naturwissenschaft und Mathematik und bestand im Februar 1885 die Prüfung pro fac. doc. Nachdem er zu Ostern 1886 sein Probejahr am Falk-Realgymnasium in Berlin beendet hatte, war er bis zum Herbst 1893 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an letztgenannter Anstalt, außerdem an dem Dorotheenstädtischen Realgymnasium, der vierten und der zehnten Realschule zu Berlin tätig. Im Frühjahr 1893 unterzog er sich der Turnlehrerprüfung. Zu Michaelis desselben Jahres wurde er als Oberlehrer an der zehnten Realschule zu Berlin angestellt, und zu Ostern 1905 erfolgte seine Berufung als Oberlehrer an das Reform-Realgymnasium und die Realschule (Goetheschule) in Dt.-Wilmerdorf. 1901 veröffentlichte er eine Abhandlung „Die ersten Folgen der Verwundung des Stengels dicotyler Holzgewächse“ (Programm der zehnten Realschule zu Berlin).

und Dr. Müller²⁾, vorher Kandidat des höheren Schulamts an der sechsten Realschule daselbst, sowie die Vorschullehrer Krauß³⁾ und Laube⁴⁾, die bis zu diesem Zeitpunkte im hiesigen Gemeindegemeinschaftsdienste tätig gewesen waren, vom Unterzeichneten begrüßt und in ihr neues Amt eingeführt; Herr Dr. Müller wurde später nach seiner Bestätigung vereidigt.

Das Kuratorium der höheren Schulen der Gemeinde Wilmersdorf setzte sich zusammen aus den Herren Bürgermeister Habermann als Vorsitzendem, Stadtrat a. D. Peters als seinem Stellvertreter, Schöffen Geh. Bergrat Professor Dr. Beyßlag und Ingenieur Kamrath, Gemeindeverordneten Geh. Regierungsrat Dr. Beckmann, Kommerzienrat Klönne, Rentier Nachstädt und Regierungsrat Weymann, Baurat Contag, Konsistorialrat Kriebitz und den Leitern der vier hiesigen höheren Lehranstalten kommunalen Patronats.

Die Klassen von den beiden Seiten abwärts und im Laufe des Schuljahrs auch die Va mußten im Gebäude Berlinerstraße 136 untergebracht werden.

Die Schulanfänge und die Spielstunden wurden in der bisherigen Weise abgehalten.

²⁾ Hugo Müller, geboren 1870 in Berlin, besuchte das Kaiser Wilhelm- und das Dorotheenstädtische Realgymnasium, das er mit dem Zeugnis der Reife verließ, um in Berlin und Jena dem Studium der germanischen und neueren Philologie obzuliegen. Auf Grund seiner Dissertation „Über die angelsächsischen versus gnomici wurde er in Jena zum Doktor promoviert. Darauf war er als Haus- und Privatlehrer, darunter längere Zeit im Auslande, dann redaktionell und schriftstellerisch tätig, entschloß sich, sein Fachstudium wieder aufzunehmen, bestand das Examen pro facultate docendi, legte am Franz. Gymnasium seine Seminar-, an der VI. Realschule sein Probejahr ab und wurde am 1. April 1905 in Wilmersdorf als Oberlehrer angestellt.

³⁾ Karl Krauß, geboren am 15. Juli 1861 zu Raghütte im Schwarzwald, erhielt seine Ausbildung für den Lehrerberuf auf dem Fürstlichen Landesseminar in Rudolstadt. Daselbst legte er die erste Lehrerprüfung ab, die zweite am königlichen Seminar in Kyritz. Im öffentlichen Schuldienst war er tätig seit dem 1. April 1883 in Saarmund bei Potsdam, Schönermark und Hindenburg bei Prenzlau, Groß-Beeren und Rudow bei Berlin. Am 1. April 1896 wurde ihm die Hauptlehrerstelle an der hiesigen 2. Gemeindegemeinschaftsschule, am 1. April 1904 die Leitung der hiesigen 4. Gemeindegemeinschaftsschule übertragen. Ostern 1905 erfolgte seine Berufung als Vorschullehrer an das Reform-Realgymnasium.

⁴⁾ Adolf Laube, geboren am 3. März 1865 zu Welsau, Kreis Torgau, Sohn eines Land- und Gastwirts, erhielt seine Ausbildung für den Lehrerberuf auf dem Seminar zu Schloß-Glsterwerda. Daselbst legte er auch seine beiden Lehrerprüfungen ab. Am 1. Oktober 1885 wurde ihm die Verwaltung der 2. Lehrerstelle in Holdenstedt, Kreis Sangerhausen, übertragen. Von hier aus trat er am 1. April 1889 in den Volksschuldienst der Stadt Magdeburg über, in welchem er bis zum 1. April 1900 verblieb. Mit letztgenanntem Tage wurde ihm eine Lehrerstelle an der 1. Gemeindegemeinschaftsschule in Dt.-Wilmersdorf übertragen. Ostern 1905 erfolgte seine Berufung als Vorschullehrer an das Reform-Realgymnasium.

Die Feier der hundertjährigen Wiederkehr von Schillers Geburtstag fand am 9. Mai in der uns freundlichst zur Verfügung gestellten Aula des Bismarck-Gymnasiums statt. Vom Kuratorium beehrten sie mit ihrer Anwesenheit die Herren Direktor Dr. Coste, Konsistorialrat Kriebitz und Rentier Nachstädt. Chorgesänge und Deklamationen Schillerscher Dichtungen, darunter die Darstellung eines Auftritts aus „Wilhelm Tell“ durch drei Schüler der obersten Klasse, wechselten mit einander ab, und die Festrede des Herrn Dr. Böckmann entrollte ein Bild von Schillers Leben, Schaffen und Wirken. Zum Schluß konnte dank der Freigebigkeit des Ministeriums und der Gemeindebehörden eine größere Anzahl von Bücherprämien an eifrige und tüchtige Schüler bis zu den Vorschulklassen herab verteilt werden.

Der vom Deutschen Flottenverein ausgegangenen Aufforderung zur Teilnahme an einer Schüler-Sonderfahrt nach Hamburg und Kiel folgten unter Führung des Herrn Dr. Lemke neun aus der Zahl der sich Meldenden durch das Los ausgewählte Schüler, die aufs lebhafteste angeregt von der Fahrt zurückkehrten.

Auf Allerhöchsten Befehl fiel am 31. Mai der Frühjahrssparade wegen, am 3. Juni wegen des Einzugs Ihrer Hoheit der Herzogin Cäcilie zu Mecklenburg in Berlin, am 2. und 5. September wegen der Herbstparade der gesamte Unterricht aus.

Wegen großer Hitze mußte an zehn Tagen des Juni und Juli der Nachmittagsunterricht, an mehreren dieser Tage auch ein Teil des Vormittagsunterrichts ausgesetzt werden. Außerdem wurden von der zweiten Hälfte des Juni bis zu den Sommerferien mehrfach Turnstunden zum Zwecke des Badens freigegeben.

Am Donnerstag, den 8. Juni unternahmen die oberen und mittleren Klassen unter Führung ihrer Ordinarien Ausflüge, die leider nur teilweise vom Wetter begünstigt waren, und zwar O II nach den Müdersdorfer Kalkbergen, I nach Straußberg, O III nach Forsthaus Liepnitz bei Bernau, II nach Finkenkrug, U III nach Sakrow und III nach Biesental und Eberswalde.

Die Pfingstferien dauerten vom 10. bis 14. Juni, die Sommerferien vom 8. Juli bis 14. August, die Herbstferien vom 2. bis 9. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1905 bis zum 3. Januar 1906.

Vom 15. Juni bis zu den Sommerferien war Herr Dr. Böckmann durch eine militärische Übung dem Unterricht entzogen. Seine Vertretung erfolgte teils durch den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Dr. Lindner vom hiesigen Bismarck-Gymnasium, zum andern Teile durch den Unterzeichneten und das Kollegium. In allen übrigen Behinderungsfällen wurde die Vertretung, soweit der Unterricht nicht ausgesetzt werden konnte, lediglich durch den Direktor und das Kollegium übernommen, nämlich für Herrn Dr. Siebert vom 25. bis 30. September wegen seiner Verheiratung und am 2. Februar wegen seiner Abwesenheit in persönlicher Angelegenheit, für Herrn Oberlehrer Freund am 29. Januar aus gleichem Anlaß, endlich wegen Abwesenheit aus gesundheitlichen Gründen für den Unterzeichneten vom 29. Mai bis 3. Juni, für Herrn Vorschullehrer Krauß am 30. Oktober, für Herrn Zeichenlehrer Schörnig vom 4. bis 20. Januar, für Herrn Oberlehrer Freund am 18. und 19. Januar, sowie am 22. und 23. Februar, für Herrn Gesanglehrer Hingelmann vom 19. bis 27. Januar, für Herrn Oberlehrer Stülpnagel am 2. und 3. Februar und für Herrn Dr. Siebert vom 6. bis 15. Februar.

Mit Genehmigung des Herrn Ministers wohnten am 1. Juli Herr Direktor Dr. Rath vom Realgymnasium in Nordhausen und am 31. August Herr Direktor Lipscomb aus Bolton in England mehreren Unterrichtsstunden bei.

Der diesjährige Sedanausflug fand am Montag, den 4. September statt und führte die Hauptanstalt über Schmargendorf, Zehlendorf und Düppel nach Kl.-Machnow. Nach einem guten Mittagessen im Türkischen Restaurant, nach wohl gelungenen gefanglichen Darbietungen durch den Gesangchor (Torgauer Marsch und „Uns Vaterland“ von Schondorf) und einigen vom Unterzeichneten der Bedeutung des Tages gewidmeten Worten, die in einem Kaiserhoch gipfelten, ergötzten sich die Schüler in der anliegenden Gemarkung an munteren Spielen. Der Rückmarsch führte die fröhliche Schar auf einem wenig betretenen herrlichen Waldwege nach dem Bahnhof Nikolassee, von wo sie durch einen Extrazug bis zum Bahnhof Charlottenburg befördert wurde, und gegen 7½ Uhr war das Schulgebäude wieder erreicht. Anfänglichen Befürchtungen entgegen war der Ausflug vom Wetter außerordentlich begünstigt, doch war leider, wohl der drohenden Wolken wegen, die Beteiligung der Angehörigen unserer Schüler erheblich schwächer als in den Vorjahren. Den Herren Dr. Leichsenring, Klatt und Bassel, die sich um den wohl gelungenen Verlauf des Ausfluges besonders verdient machten, sei auch an dieser Stelle im Namen aller Teilnehmer herzlicher Dank ausgesprochen. Die Vorschule unternahm am Nachmittag des folgenden Tages zu je zwei Klassen kleinere Ausflüge nach verschiedenen Punkten des Grunewalds, die, vom Wetter gleichfalls über Erwarten begünstigt, die Kleinen und mit ihnen zahlreiche Familienangehörige in fröhlicher Stimmung vereinigten.

Von besonderen Veranstaltungen zur Anregung und Belehrung unserer Schüler sind folgende zu erwähnen. Am 24. August führten die Herren Vorschullehrer Krauß und Laube einen großen Teil der Schüler aus VIb nach dem botanischen Garten in Dahlem, und am 7. September machten Schüler derselben Klasse unter Führung des Herrn Laube einen botanischen Ausflug nach dem Grunewaldsee. Die Herren Dr. Lemke und Dr. Heyse besuchten am 9. September mit Schülern der O III und II das Berliner Aquarium, dieselben Herren und Herr Oberlehrer Klepsch am 25. September mit Schülern aus den drei obersten Klassen die Schmargendorfer Gasanstalt, wo ihnen in liebenswürdiger Weise sachverständige Erklärung geboten wurde. Am 28. Dezember geleitete Herr Laube Schüler der VIb nach dem zoologischen Garten in Berlin. Am 13. Januar endlich führte Herr Oberlehrer Klatt Schüler aus den vier Tertien nach dem Kolonialmuseum, wo sie einen interessanten Vortrag über Deutsch-Ostafrika hörten. Den verehrten Amtsgenossen für diese ihre besonderen Bemühungen um die Bildung unserer Jugend herzlichen Dank auszusprechen, ist dem Unterzeichneten eine angenehme Pflicht.

Der Beschluß des Kuratoriums, unserer Anstalt den Namen „Goethe-Schule“ beizulegen, erhielt am 25. Oktober die Genehmigung des Herrn Ministers.

Am 1. November wurde unter Beteiligung der oberen und mittleren Klassen das Reformationsfest feierlich begangen. Mit den Gesangsvorträgen „Erhalt' uns, Herr, bei deinem Wort“ und „Preis und Ehre ihm“ von Spohr, die der Chor auch diesmal a capella zu Gehör brachte, wechselten Deklamationen der Schüler G. Wolter (IVa) und D. Hoffmann (UIII). Herr Oberlehrer Klatt entwarf in seiner Festrede ein Bild von Luthers Privatleben nach der großen kirch-

lichen Umwälzung, deren Urheber er gewesen war. Der allgemeine Gesang des Lutherliedes beschloß die kurze, aber eindrucksvolle Feier.

Zur Spalierbildung beim Einzuge Sr. Majestät des Königs von Spanien am 6. November wurden unter Führung der Herren Dr. Lemke und Baffel 16 Schüler der oberen und mittleren Klassen zugelassen.

An fünf Tagen des Dezember und Januar wurde zum Zwecke des Schlittschuhlaufens der Turnunterricht ausgesetzt, soweit er auf den Nachmittag fiel.

Der Lehrplan wurde auch in diesem Schuljahre in einer Anzahl von Fachkonferenzen einer Revision unterzogen und gleichzeitig auf U I ausgedehnt.

Der Handfertigkeitsunterricht wurde wie im Vorjahre in vier Kursen von Herrn Vorschullehrer Pudel erteilt, während ein stenographischer Kursus in diesem Jahre nicht zu stande kam.

Zu Beginn des neuen Jahres wurden der Anstalt vom Gemeindevorstande in dankenswerter Weise zehn Exemplare des Teltower Kreisaltenders für 1906 zur Verteilung an würdige Schüler überwiesen.

Am 10. Januar fand unter zahlreicher Beteiligung vorwiegend aus den Kreisen unserer Schüler und ihrer Angehörigen in der uns freundlichst zur Verfügung gestellten Aula der Viktoria Luise-Schule ein Vortrag Loewescher Balladen durch den kgl. Opernsänger a. D. Herrn Ferd. Krause statt, der vielen Beifall fand.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs trug der Gesangschor die Lieder „Gebet für den Kaiser“ von K. Henning und „Kaiserhymnus“ von Fr. Kriegeskotten vor, mit denen Deklamationen der Schüler W. Kaiser (VIb), J. Müller (VIa), H. Mueller (Vb) und W. Krause (II) abwechselten. Die Festrede des Herrn Oberlehrers Dr. Lemke handelte im Anschluß an die kurz vorher erfolgte Bezeichnung unserer Anstalt als Goetheschule von der Bedeutung Goethes als Naturforscher, besonders auf biologischem und physikalischem Gebiete. Nachdem ein Buchgeschenk unseres Kaisers, der „Nautikus für 1906“, als Auszeichnung dem Schüler W. Krause (II) übergeben worden war, wurde die Feier mit einem vom Unterzeichneten ausgebrachten Kaiserhoch und dem allgemeinen Gesang „Heil dir im Siegerkranz“ beschloffen.

An demselben Tage wurde vom Herrn Minister Herrn Oberlehrer Löckel der Charakter als Professor verliehen.

Am 14. Februar fand in Friedenau ein gemeinsames Kirturnen höherer Lehranstalten aus Berlin W. und den westlichen Vororten statt, bei dem auch unsere Anstalt stark vertreten war. Es nahm unter zahlreicher Beteiligung einen sehr befriedigenden Verlauf.

Die Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin am 27. Februar wurde durch die Jubelouvertüre von Weber eingeleitet, welche die Schüler G. Block (OII) und W. Mueller (I) eindrucksvoll zu Gehör brachten. Nach dem Vortrage des Gedichts „Zur Silberhochzeitsfeier“ von G. Falke durch den Schüler M. Dettmann (III) sang der Chor a capella das Lied von B. Blüthgen „Dem Kaiserpaar im Silberkranz“. Herr Oberlehrer Dr. Heyse

entwarf hierauf in seiner Festrede ein Bild von der Entwicklung der Persönlichkeiten des Allerhöchsten Jubelpaares bis zu ihrer Vermählung und sodann von Freud und Leid in der kaiserlichen Familie während der fünfundschrzig Jahre ihres Bestehens. Nach einem Hoch auf Ihre Majestäten und das gesamte Kaiserhaus, das der Unterzeichnete ausbrachte, schloß die kurze, aber stimmungsvolle Feier mit dem allgemeinen Gesang der „Kaiserhymne zum Silberfest“ von H. Drees.

Der Gesundheitszustand der Schüler war vorwiegend befriedigend. Außer mehreren Fällen von Scharlach, Möteln, Mittelohrentzündung und Lungenentzündung, sowie den Erkältungskrankheiten, von denen in der rauheren Jahreszeit besonders Schüler der Vorschulklassen in größerer Zahl heimgesucht wurden, traten im Sommer die Windpocken und gegen Ende des Schuljahrs die Masern namentlich in den beiden untersten Vorschulklassen gleichzeitig in größerer Zahl auf. Zu nennen sind ferner je ein Fall von Nierenentzündung, Rippenfellentzündung, Gelbsucht, Wundrose, Kopfroße und Keuchhusten.

Herr cand. phil. B a s s e l⁵⁾, der bereits seit Ostern 1902 den größten Teil des Turnunterrichts an unserer Anstalt erteilt hat, wird zu Ostern d. J. als Turnlehrer fest angestellt. Dagegen wird zu demselben Zeitpunkte Herr Oberlehrer Dr. Siebert die Anstalt verlassen, um einem ehrenvollen Rufe zum Aufbau eines in Nowawes neu zu begründenden Realgymnasiums Folge zu leisten. Er hat dem Lehrerkollegium unserer Anstalt seit ihrer Begründung angehört und in diesen sechs Jahren mit regem Eifer und mit warmem Interesse für jeden einzelnen seiner Schüler seines Amtes gewaltet, auch unter seinen Amtsgenossen sich viel Sympathie zu erwerben gewußt, so daß ihm ein dankbares und freundliches Gedenken an unserer Anstalt gesichert bleibt.

Aber den Ausfall der diesjährigen Schlußprüfung, die am 17. März stattfindet, kann erst im nächsten Jahresbericht Mitteilung gemacht werden.

Das Schuljahr wird am Sonnabend, den 7. April mit Zeugnisverteilung und Verkündung der Beförderungsergebnisse geschlossen werden.

⁵⁾ Peter Bassel, geboren am 3. April 1878 zu Charlottenburg als Sohn des Photographen L. A. Bassel, besuchte das kgl. Französische Gymnasium zu Berlin und das kgl. Preussische Hennebergische Gymnasium zu Schleusingen, das er Ostern 1899 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er widmete sich zuerst dem Studium der Rechtswissenschaften und später, nach einem halbjährigen Aufenthalt im Auslande, dem Studium der neueren Sprachen und der Philosophie. Im Februar 1902 bestand er in Berlin die staatliche Prüfung für Turnlehrer und war seit Ostern 1902 als kommissarischer Turnlehrer an dem Reform-Realgymnasium zu Dt.-Wilmerdorf beschäftigt. Zum 1. April 1906 erfolgte seine feste Anstellung.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Nach bestandener Schlußprüfung haben zu Ostern 1905 die Realschule verlassen:

Nr.	Name	Geburts-		Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Beruf
		Tag	Ort			Schule	Ersten Klasse Jahre	
1.	Biesecke, Franz	5. 3. 88	Berlin	ev.	Restaurateur	5	1	Bankbeamter
2.	Hallström, Justus	16.11.88	Berlin	ev.	† Maler	5	1	zunächst Oberrealschule
3.	Hammel, Willy	9.12.87	Berlin	ev.	Weichensteller	5	1	Bankbeamter
4.	Rüchenmeister, Hans	8. 7. 88	Berlin	ev.	Kaufmann	3	1	Kaufmann
5.	Rumpf, Friedrich	29. 3. 89	Berlin	ev.	Arzt	4 ³ / ₄	1	zunächst Oberrealschule
6.	Scheffels, Robert	5. 7. 87	Barmen	kath.	Bankbeamter	4	1	Bankbeamter
7.	Taegen, Reinhold	28. 8. 88	Königsberg	ev.	Buchhalter	2 ¹ / ₂	1	Beamter

**B. Zu gleicher Zeit verließen mit dem Einjährigen-Zeugnis das Real-
gymnasium:**

Fritz Hansen (Postbeamter), Kurt Schwenn (Kaufmann).

C) Frequenztafel für

	Haupt-					
	O II (Realgym- nasium)	U II (Realgym- nasium)	I (Real- schule)	O III (Realgym- nasium)	II (Real- schule)	U III (Realgym- nasium)
1. Bestand am 1. Februar 1905	—	12	8	19	15	19
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1904/05	—	2	7	—	2	—
3a. In der Klasse zurückgeblieben	—	3	1	7	3	2
3b. Zugang durch Veretzung zu Ostern 1905	7	12	10	17	19	20
3c. „ „ Aufnahme zu Ostern 1905	1	2	3	—	2	3
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1905/06	8	17	14	24	24	25
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1905	—	—	—	—	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1905	—	1	—	1	—	1
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1905	—	—	—	—	—	3
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1905/06	8	16	14	23	24	29
9. Zugang bis zum 1. Februar 1906	—	—	—	—	—	1
10. Abgang bis zum 1. Februar 1906	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1906	8	16	14	23	24	30
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	17,0 J.	15,9 J.	16,9 J.	15,3 J.	15,5 J.	13,9 J.

D) Religions- und Heimats-

	Hauptan-				
	Evang.	Kath.	Diff.	geb.	Emp.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahres 1905	361	14	6	40	355
2) Am Anfang des Winterhalbjahres 1905/06	358	17	7	41	359
3) Am 1. Februar 1906	350	17	7	40	352

des Schuljahr 1905/06.

an stalt								Vor schule				
III (Real- schule)	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Summa	1a	1b	2	3	Summa
28	33	33	41	42	42	42	334	49		50	42	141
2	2	2	6	5	5	—	33	10		2	—	12
7	10	7	11	10	7	7	75	2	3	2	2	9
25	24	28	31	34	18	17	202	23	23	40	—	86
3	7	7	4	2	25	25	84	16	15	9	43	83
35	41	42	46	46	50	49	421	41	41	51	45	178
1	—	—	1	—	1	1	6	—	1	—	—	1
3	1	1	2	2	3	1	16	2	1	2	3	8
1	2	1	1	2	1	1	12	5	3	1	3	12
34	42	42	46	46	49	50	423	44	44	50	45	183
—	—	—	1	—	—	—	2	—	3	—	4	7
4	1	1	2	—	2	1	11	—	2	1	2	5
30	41	41	45	46	47	49	414	44	45	49	47	185
14,4 J.	13,5 J.	13,9 J.	12,3 J.	11,8 J.	10,8 J.	10,9 J.	—	9,7 J.	9,9 J.	8,3 J.	7,3 J.	—

verhältnisse der Schüler.

an stalt		Vor schule						
Kath.	Kathüber	Evang.	Kath.	Diff.	geb.	Emp.	Kath.	Kathüber
63	3	148	14	5	11	165	13	—
61	3	152	13	4	14	172	11	—
60	2	155	13	4	13	175	10	—

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Oberlehrer Klepisch.

Folgende Bücher wurden neu erworben:

a) durch Geschenke:

Von Herrn Oberlehrer Dr. Bloß: Parow, das Gymnasium als Hindernis der Schulreform. — Görlisch und Hinrichs, Kurz gefasstes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache. — Anthes, Der papierne Drache. Vom deutschen Aufsatz. — Balzac, La Cousine Bette.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Böckmann: Dumas, Le Corricolo. — Wittstock, Geschichte der deutschen Pädagogik. — Kingsley, Hypatia or New Foes with an Old Face. — Kingsley, Westward Ho! — Haggard, Jess. — Doyle, The Sign of Four. — Doyle, Adventures of Sherlock Holmes. — Elliot, The Story of Sophia. — Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. — Souvestre, Dumas, Arago, Mme. Reybaud, Ferry et Pavie, Nouvelles Pittoresques.

Von Herrn Vorschullehrer Gaertner: Luz, Aus der Heimat (Jahrg. 1905). — Irving, Columbus (erklärt von Schridde).

Von Herrn Gesanglehrer Hinzelmann: Lehmann, Allgemeine Musikzeitung (Jahrg. 1904 und 1905).

Von Herrn Oberlehrer Dr. Lemke: Kaiserliche Marine und deutsche Seewarte, Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie. — Brandt, Die Zukunft Ostasiens.

Von dem Herrn Minister der geistlichen, Schul- und Medicinalangelegenheiten: Lexis-Tamson, A General View of the History and Organisation of Public Education in the German Empire. — Zacher, Leitfaden zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches. — Klein, Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung. — Darmstaedter und Du Bois-Reymond, 4000 Jahre Pionierarbeit in den exakten Wissenschaften.

Von Herrn Otto: Kind und Politik.

Von Frau Salzkamm in Schöneberg: Böllner, Geschichte des heutigen Europa vom 5. bis 18. Jahrhundert.

Von der Weichertschen Verlagsanstalt in Leipzig: Ziehen, Männer der Wissenschaft (Heft 1—3).

Von dem Schüler der Va Benzel: 16 zoologische Tafeln (teils von Dondorf, teils von Windelmann).

Vom Allgemeinen deutschen Sprachverein: Zeitschrift (1905).

b) durch Ankauf:

Pädagogik: Freytag, Pädagogisches Archiv (1905). — Kannengießer, Korrespondenzblatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand (1905). — Köpke-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen (1905). — Unterrichtsministerium, Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in

Preußen (1905). — Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Mitteilungen (1905). — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre.

Religion: Jülicher, Die Gleichnisreden Jesu. — Schulze, Volksgeschichte Israels.

Deutsch: Hinneberg, Deutsche Literaturzeitung (1905). — Bellermann, Schillers Dramen.

Klassisches Altertum: Passow, Handbuch der griechischen Sprache. — Baumgarten-Poland-Wagner, Die hellenische Kultur.

Neuere Sprachen: Behrens, Zeitschrift für französische Sprache und Literatur (1905). — Fulda, Molières Meisterwerke in deutscher Übertragung (4. Aufl.). — Lotheisen, Geschichte der französischen Literatur im XVII. Jahrhundert. — Mangold, Molières Tartüffe. — Schneegans, Molière. — Behagel-Neumann, Literaturblatt für germanische und romanische Philologie (1905). — Anson, Who wrote that? — Ogilvie, Imperial English Dictionary.

Mathematik: Jordan, Handbuch der Vermessungskunde. — Schlesinger, Einführung in die Theorie der Differentialgleichungen mit einer unabhängigen Variablen. — Serret, Cours d'Algèbre Supérieure.

Naturwissenschaftliche Zeitschriften und Allgemeines: Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift (1905). — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Krämer, Weltall und Menschheit.

Physik: Hänischel, Erfindungen und Experimente mit Modellatlas. — Fric, Physikalische Technik. — Helmholtz, Die Lehre von den Tonempfindungen. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht (1905).

Chemie: Ostwald, Schule der Chemie. — Erdmann, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — Pinner, Repetitorium der organischen Chemie. — Ost, Lehrbuch der chemischen Technologie. — Wagner-Fischer, Handbuch der chemischen Technologie.

Mineralogie: Naumann-Birkel, Elemente der Mineralogie. — Tschermak, Lehrbuch der Mineralogie.

Geologie: Roth, Allgemeine und chemische Geologie. — Walther, Geologische Heimatskunde von Thüringen. — Pröscholt, Der Thüringer Wald.

Botanik: Garcke, Illustrierte Flora von Deutschland. — Della Torre, Alpenflora. — Della Torre, Anleitung zur Beobachtung und zum Bestimmen der Alpenpflanzen. — Alpenverein, Atlas der Alpenflora. — Hahn, Die Lebermoose Deutschlands. — Hahn, Der Pilzsammler. — Böttner, Gartenbuch für Anfänger.

Erdkunde: Haack-Fischer-Heiderich, Geographischer Anzeiger (1905). — Petermann, Mitteilungen (1905). — Stieler, Handatlas (9. Aufl.). — Boguslawski-Krimmel, Handbuch der Ozeanographie.

Geschichte: Helmolt, Weltgeschichte (Bd. 1—4 und 7). — Sybel, Die Begründung des Deutschen Reiches.

Zeichnen: Frieße, Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht. — Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht.

Schultechnisches: Teubner, Programme (Ostern 1905). — Muschacke, Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen (Jahrg. XXVI).

Hygiene: Hartmann und Wegandt: Die höhere Schule und die Alkoholfrage.

Vermischtes: 75 Kästen für Programme. — Ein Wunschbuch für die Lehrerbibliothek.

2) Schülerbibliotheken.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Nachstädt unter Mitwirkung der Ordinarien.

Folgende Bücher wurden neu erworben:

O I—O II. a) Geschenkt wurden:

Von Herrn Verlagsbuchhändler W. Weicher in Leipzig: Althof, Das Waltharilied. — v. Wurzbach, G. A. Bürger. Leben und Werke.

Vom Unterzeichneten: Becker, Die Sonne und die Planeten. — Lehmann, Die Erde und der Mond. — Meyer von Waldeck, Rußland. — Stifter, Bunte Steine.

Von H. v. Münstermann (O II): B. v. Scheffel, Der Trompeter von Säckingen.

Von Fr. Liepmann (I. Kl.): D. von Liliencron, Zehn ausgewählte Novellen.

Von Braungart (V b): Deutsche Humoristen. Bd. I.

b) Angekauft wurden:

W. Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse. — Zimmermann, Ausgewählte Werke. 3 Bde. — Kohlhauser, Der Marineoffizier. — Süchting, Der Elektrotechniker. — Freyer, Der Ingenieur. — Warnecke, Der Chemiker. — Faller, Der Offizier. — Steindorff, Die Blütezeit des Pharaonenreichs. — v. Bezold, Ninive und Babylon. — D. Jäger, Geschichte der Griechen. — D. Jäger, Geschichte der Römer. — J. Köstlin, Luthers Leben. — Blum, Bismarck. — v. Leigner, Geschichte der deutschen Literatur. 2 Bde. — v. Leigner, Gesch. der fremden Literaturen. 2 Bde. — G. Freytag, Die Ahnen. 6 Bde. — G. Müller, Schiller. — F. Dahn, Ein Kampf um Rom. 3 Bde. — G. Ebers, Eine ägyptische Königstochter. 3 Bde. — Wichert, Heinrich von Plauen. 3 Bde. — Tyndall, Das Licht. — Tyndall, Der Schall. — D. v. Liliencron, Kriegsnovellen. — G. Frenken, Jörn Uhl. — Me-Klein, Die Wunder der Sternenvelt. — H. Masius, Naturstudien. 2 Bde. — Sven v. Hedin, Im Herzen von Asien. 2 Bde. — H. Menge, Einführung in die antike Kunst. — Chun, Aus den Tiefen des Weltmeeres. — G. Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. 5 Bde. — Berner, Geschichte des preuß. Staates. — Wallace, Ben Hur. — Loewenberg, Vom goldenen Überfluß. — Willkomm, Die Wunder des Mikroskops. — Ernst, Lessings Leben und Werke. — G. zu Putlitz, Was sich der Wald erzählt. — G. Freytag, Die Journalisten. — Gutzkow, Meisterdramen. — Grillparzers Werke. 4 Bde. — v. Pflugl-Hartung, Krieg und Sieg 1870—71. 2 Bde. — Fleischer, Mozart.

U II und I. a) Geschenkt wurden:

Von Herrn Oberlehrer Dr. Lemke: Marshall, Die Tiefsee und ihr Leben. — Frobenius, Aus den Flegeljahren der Menschheit. — Frobenius, Die reifere Menschheit. — Tromholt, Eine Reise durch den Weltraum.

Von Herrn Verlagsbuchhändler W. Weicher in Leipzig: Lohmeyer-Wislicenus, Aufweiter Fahrt. Bd. IV.
 Von Fr. Liepmann (I. Kl.): Th. Mügge, Afrika.

b) Angekauft wurden:

Schoener, Der Letzte der Hortensier. — Lohmeyer, Unter dem Dreizack. — Berner, Geschichte des preuß. Staates. — Mafius, Mußestunden. — J. Wolff, Der Süßmeister. 2 Bde. — Blum, Bismarck. — Sturmhoefel, Französische Königsgeschichten. — D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. — Gaehler, Helden der Afrikaforschung. — Lüzeler, Was muß die Jugend von den neuesten Erfindungen und Entdeckungen wissen? — Donath, Physikalisches Spielbuch. — Emsmann und Dammer, Des deutschen Knaben Experimentierbuch. — Wyhgram, Schiller. — Doppel, Ländlicher-Album. — Berneck, Die Welt in Waffen. 3 Bde. — Könnecke, Schiller. — Wildenbruch, Das edle Blut. — Fleischer, Mozart.

O III und II. a) Geschenkt wurden:

Von Herrn Kaufmann Probst: G. Ritter, Das Buch der Entdeckungen.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Lemke: Klende, Alex. von Humboldts Leben.

Von G. Weymann (O III): Lampe, Der Feldkornet.

Von Fritz Siering (IVa): Cornaz, Colomb, de Musset, Nouvelles.

b) Angekauft wurden:

Henningsen, 12 Erzählungen neuerer deutscher Dichter. — Peterfen, Prinzessin Ilse. — W. Raabe, Deutsche Not und deutsches Ringen. — Glafer, Savonarola. — Glafer, Masaniello. — Hittl, Der alte Derfflinger und sein Dragoner. — Otto, Aus dem Tabakskollegium und der Poppzeit. — Pflug, Zieten und seine Braven. — H. Mafius, Mußestunden. Bd. II. — Lohmeyer, Unter dem Dreizack. — v. Berneck, Die Welt in Waffen. 3 Bde. — v. Holleben, Deutsches Flottenbuch. — F. Otto, Die Hohenzollern. — Tanera, Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordemannsoffiziers im Jahre 1870/71. — Kolombus-Gier. 2 Bde. — Hermann, Tiergeschichten. 3 Bde. — Otto, Der große König und sein Heer. — D. Höcker, Der Marschall Vorwärts und sein Piepenmeister. — Höcker, Merksteine deutschen Bürgertums. 5 Bde.: I. Die Brüder der Hanse. II. Auf der Wacht im Osten. III. Stegreif und Städtebund. IV. Im goldenen Augsburg. V. Im Zeichen des Bären. — Groth, Stürmische Zeiten. — Höcker, Der Sieg des Kreuzes. 5 Bde. I. Unter dem Joche der Sāsaren. II. Durch Kampf zum Frieden. III. Zwei Streiter des Herrn. IV. Ein deutscher Apostel. V. Bodans Ende. — Höcker und Ludwig, Jederzeit kampfbereit! — Kupfersberg, Saarbrücker Kriegschronik. — Noelsbechen, Unter dem roten Adler. — Noelsbechen, Die Zwillingbrüder. — Höcker, Das Ahnenschloß. 4 Bde. I. Der Erbe des Pfeiferkönigs. II. Im heimlichem Bunde. III. Zwei Riesen von der Garde. IV. Deutsche Treue, welsche Tücke. — Höcker, Preußens Heer — Preußens Ehr! 4 Bde. I. Kadett und Feldmarschall. II. Husarenkönig und Kürassiergeneral. III. Mit Gott für König und Vaterland. IV. Im Rock des Königs. — F. v. Köppen, Helmuth von Moltke.

U III. a) Geschenkt wurden:

Von Sr. Excellenz dem Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Berth. Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen.

Von G. Ramrath (U III): D. Beta, Das Buch von unseren Kolonien.

b) Angekauft wurden:

Glafer, Schlitzwang. — Glafer, Wulfhilde. — Beyer, Orientalische Novellen. — Nöhling-Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort. — Kunz, Aus dunklen Tiefen. — Weinland, Kuning Hartfest. — Roth, Kaiser, König und Papst. — Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe. — Kugner, Ein Weltfahrer. — Roth, Das Buch vom braven Mann. — A. Kleinschmidt, Die Befreiung Germaniens. — Ders., In Sturm und Drang bewegter Zeit. — Ders., Der erste Hochflug des Zollernaars. — Ders., Welscher Frevel, deutscher Zorn. — Helms, Heinz Treuung. — Dhorn, Lützows wilde Jagd. — Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. — Mark Twain, Prinz und Bettelknabe.

III. a) Geschenk wurden:

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Berth. Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen.

Von G. Glimm (III): J. Berne, Michael Strogoff, der Kurier des Zaren. 2 Bde. — Fr. Ludwig (III): Foehse, Jugendstreiche. — G. Mohr (III): W. O. von Horn, Ein Ostindienfahrer. — E. Kamrath (U III): Höcker, Die Turmkäse von Köln. — Ungenannt: Höcker, Der Seekadett von Helgoland.

b) Angekauft wurden:

P. Hofegger, Ernst und heiter. — Ders., Als ich noch der Waldbauernbub war. 3 Bde. — de Amicis, Herz. — Höcker, Das Ahnenschloß. 4 Bde. I. Der Erbe des Pfeiferkönigs. II. In heimlichem Bunde. III. Zwei Riesen von der Garde. IV. Deutsche Treue, welsche Lücke. — Sonnenburg, Berthold der Getreue. — Ders., Infried und Erwin. — Helms, Heinz Treuung. — Stanley, Kalulu, Prinz, König und Sklave. — Worishöffer, Gerettet aus Sibirien. — Ders., Robert, der Schiffsjunge. — Ders., Das Naturforscherschiff. — Lanera, Hans von Dornen, des Kronprinzen Kadett. — Pederzani-Weber, Kynstudt. — Dhorn, Das Buch vom eisernen Kanzler. — Hofmann, Der Schmetterlingsfreund. — Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. Bd. 59. — Dhorn, Kaiser Rotbart. — Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe. — Thomas, Die denkwürdigsten Erfindungen. 2 Bde. — Hirschfeld, Die feindlichen Brüder. — Pederzani-Weber, Der große Kaiser und sein Jugendfreund. — Weinland, Kuning Hartfest. — Nöhling-Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort. — Glafer, Schlitzwang. — Ders., Wulfhilde. — Roth, Kaiser, König und Papst. — Ders., Das Buch vom braven Mann. — Kugner, Ein Weltfahrer. — Haehnel, Aus deutscher Sage und Geschichte. — Noeldechen, Die Stolzinger. — Buttke-Biller, Ein Mann, Ein Wort! — Dhorn, Lützows wilde Jagd. — Richter, Sagenschatz. 3 Bde. — Kraepelin, Naturstudien. 3 Bde.

IVa. a) Geschenk wurde von W. Astor (IVa): Dickens, Der Weihnachtsabend.

b) Angekauft wurden:

Nöhling-Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort. — Becker-Masius, Erzählungen aus der alten Welt. — Franke, Erlebnisse aus den Kriegsjahren 1870/71.

IVb. a) Geschenk wurden:

Von A. Groß (IVb): Jugend-Gartenlaube. Bd. XXIII. — E. Wende (IVb): v. Felsen-
eck, Aus eigener Kraft. — Ungenannt: Hieriz, Betty und Tom's 2c.

b) Angekauft wurden:

Campe, Die Entdeckung von Amerika. — Köhling-Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort. — Becker-Masius, Erzählungen aus der alten Welt. — Ohorn, Das Buch vom eisernen Kanzler. — Cooper-Benseler, Der Spion. — Volkmann-Leander, Träumereien an französischen Kaminen. — Joh. Spyri, Heidi I und II. — Wägner, Rom. 2 Bde. — Franke, Erlebnisse aus den Kriegsjahren 1870/71.

Va. a) Geschenkt wurden von W. Block (III): Kinder-Kalender für 1900 und 1903. — Grimm, Märchen. — Auerbachs Kinder-Kalender für 1900. — Heinemann (Va): v. Felsenek, Fürst Bismarck. — Ungenannt: Cooper-Bernhardi, Der letzte Mohikaner. — Berne-Hoffmann, Die Weltumsegelung.

b) Angekauft wurde:

Mennell, Mittags beim Kaiser. — Franke, Erlebnisse aus den Kriegsjahren 1870/71.

Vb. Geschenkt wurden von Köhling (Vb): Schalk, Heldenfahrten. — Pinoff (Vb): Frank, Kaiser Friedrich und sein Schützling.

VIa. Geschenkt wurden:

Von Herrn Oberlehrer Dr. Siebert: Auerbachs Deutscher Kinderkalender für 1894.

Von G. Kamrath (U III): Campe-Hofmann, Robinson Crusoe.

VIb. Geschenkt wurde:

Von Schließenberg (VIb): Andersens ausgewählte Märchen.

3. Lehrmittel für den sprachlichen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Siebert.

Es wurden erworben durch Ankauf:

Ein Kengersches, sechs Johnstonsche und neun Philipsche Wandbilder für den Anschauungsunterricht.

4. Lehrmittel für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht, sowie Anschauungsmittel.

Verwalter: Oberlehrer Stülpnagel.

Es wurden geschenkt:

Du Bois-Reymond, Eis Karte der Havel; Kiepert, Europa von dem Vorschüler Hermann Bierfelder (Ia).

Ein selbstangefertigtes Modell von Cäsars Rheinbrücke von den Untersekundanern v. Ahlesfeld und Camphausen.

Es wurden erworben:

Durch Ankauf:

An Karten:

Schwabe, Alt-Italien; Baldamus, Frankenreich; Gäbler, Nordwestdeutschland, Asien (phys.), Deutsches Reich (pol.), Rußland und Skandinavien; Kolfs, Plan von London.

An Bildern:

1. zur Geschichte:

Lehmann, Akropolis von Athen; Steiner, Benediktiner Abtei; F. v. Werner, Kaiserproklamation; Vohmeyer-Dahn, Odhin-Botan, Thorr-Donar, Walfirenritt, Friemhild; Furrer, Tiberias, Karmel, Berg beim See Genezareth, Das tote Meer, Sinaigebirge.

2. zur Erdkunde:

Lehmann, Venedig, Bodensee bei Lindau, Schwäbischer Jura, Siebengebirge, Stubbenkammer auf Mügen; Normann, Hjørring Fjord; Dr. N. Wünsche, Stadt und Steppe in Südrußland, Stiergefecht in Spanien, Straße von Gibraltar, Heringsfang an der Küste von Norwegen, Rosen-ernte am Balkan, Weinlese in der Champagne, Ausbruch des Aetna, Im Hafen von Dar es Salaam, Auf der Steppe bei Windhut, Vittoria und die beiden Kamerunberge, Wochenmarkt an der Lagune von Togo, Pfahldorf auf den Admiralitätsinseln, Tsingtau, Stadt und Hafen, Dorf und chinesische Mauer am Nantoupass.

An Photographieen und Bildern:

Lionardo da Vinci, Abendmahl; Seemann (Verlag), Laokoongruppe, Apollo (Belvedere), Minerva (Medica), Menelaos und Patroklos, Herabüste, Iphigenie (Feuerbach), Niobe, Zeus (Otricoli), Hermes (Praxiteles), Medusa (Rondanini). — Photogr. Ansichten aus Rom: Arco di Tito, — di Settimpio, — di Constantino, Via Appia, Acquadotti, Tempio di Vesta, Campidoglio-Sterno; Mailand, Dom. — Eine Serie ster Skopischer Anschauungsbilder.

An Apparaten usw.

6 Kartenschoner nebst Holzstäben; eine Kartenruhe; ein Wechselrahmen, ein Schrank, ein Rahmen.

5. Lehrmittel für den mathematischen Unterricht.

Berwalter: Oberlehrer Dr. Heyse.

Es wurden erworben durch Ankauf:

5 Wandtafellineale. — 4 Wandtafelndreiecke. — 1 Wandtafelzirkel. — 7 Modelle zur Lehre von den geraden Linien und Ebenen im Raume. — 4 körperliche Ecken, und zwar eine dreiseitig unregelmäßige Ecke, die Polarecke, eine kongruente und die symmetrische Ecke dazu. — Ein dreiseitig senkrechtcs Prisma, in drei Pyramiden zu zerlegen. — Die 5 regelmäßigen Körper. — Schnitt eines Würfels in drei vierseitige schiefe Pyramiden. — Schnitt eines Würfels in sechs gerade vierseitige Pyramiden. — Vierseitiger Obelisk, eine Ableitung seiner Form aus der dreiseitigen Pyramide durch drei Schnitte. — Vierseitiger unregelmäßiger Obelisk. — Vierseitiger regelmäßiger Obelisk. — Ein kreisförmiger schiefer Kegel, parallel mit der Basis geschnitten. — Ein schiefer Kreiskegel mit Achsendreieck und Wechselschnitt. — Ein gerader Kreiskegel mit Kreis-, Ellipsen-, Parabel- und Hyperbelschnitt. — Ein Doppelkegel mit den genannten Schnitten. — Ein kreisförmiger schiefer Cylinder, schief gegen die Basis geschnitten. — Ein senkrechter Cylinder, ver-wandelbar in einen schiefen Cylinder. — Eine Kugel mit sphärischem Zweieckschnitt. — Eine Kugel mit sphärischem Dreieckschnitt.

6. Lehrmittel für den naturkundlichen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Klepisch.

Es wurden erworben:

a) durch Geschenke:

Von Herrn Vorschullehrer Boche: Steinsalz.

Von Fräulein F. Glas in Schmargendorf: Bleiglanz auf Anhydrit aus dem Harz.

Von Herrn Professor Löckel: Ein Exemplar von *Pieris crataegi* aus Tirol.

Von Herrn Vorschullehrer Pudel: Eine Kreuzotter und eine Blindschleiche (in Spiritus) aus Schwarzstein bei Rastenburg in Ostpreußen.

Von dem ehemaligen Schüler der I. Fr. Kumpf: Mansfelder Kupferschiefer mit *Palaeoniscus Freislebeni*.

Von der Bichler'schen Verlagsanstalt: Eine Abbildung der Anatomie der Honigbiene.

Von den Schülern der O II: R. Glafen, eine *Strix noctua*, einige Ammoniten, ein lebendes *Gossypium barbadense* im Topf, verschiedene Stufen der Verarbeitung von *Boehmeria nivea tenacissima*. — L. Fiencke, ein Schädel und drei Halswirbel vom Menschen;der O III: J. Brechters, Eisenglanz. — R. Jordan, eine Anzahl Mineralien, Gesteine und Versteinerungen aus dem Harz, Riesengebirge, Tirol und Amerika. — H. Kranz, einige Tangarten aus der Ostsee, Gipszwillinge und Steinsalz aus Berchtesgaden. — W. Laube, trockenen Roggen mit verschiedenen Sklerotien von *Claviceps purpurea*, dazu die in Honigtau eingebetteten Schlauchsporen (in Spiritus). — v. Trotschke, Muscheltalkgesteibe mit *Myophoria orbicularis*. — C. Walter, bunter Sandstein, Wellhorn und Ginfiedlerkrebs aus Helgoland;

der II: R. Gläner, einige Konchylien. — C. Koels, vier Seenadeln, Maunstein und Magnetit. — R. Pfeiler, Muscheltalk aus Thüringen. — R. Pirker, Schale des gemeinen Seeohrs;

der U III: H. Löckel, Gneisen aus Tirol und einige in Wilmersdorf gefundene Geschiebe. H. Schulz-Hencke, Schwefelkies aus Colorado;

der III: C. Blumenthal, eine *Testudo graeca*. — F. Kämpfer, zwei Exemplare von *Maia Squinado* und Kohlenschiefer mit *Calamites* und *Lepidodendron*. — G. Mueller, einige Ammoniten;

der IVa: D. Medlenburg, Mabafter und Marienglas aus der Barbaroffahle. — F. Siering, Gips aus Frankenhäusen. — W. Horwinski, Pinienzapfen aus Italien. — W. Astor, Gesteine aus Rügen. — F. Büßing, WidderSpinnernest, Eier des Ringelspinners und Tropfstein. — H. Zomber, Druse mit Bergkristall. — P. Hanß, Gesteine aus Rügen. — M. Höhn, einige Gesteine. — W. Taegen, ein Rochenei von Helgoland und Quarzgesteibe mit Kristallen. — C. Schönenberg, Maun aus dem Maunton von Freienwalde a. D.;

der IVb: W. Schüßler, zwei Seepferdchen und ein Stück Bernstein. — P. Gnädig, ein Rebhuhn. — B. Lagoß, bunter Sandstein und Fahlerz aus dem Erzgebirge. — L. Keel, eine Holzwespe;

der Vb: C. Berger, eine *Cassis rufa*. — K. Braungart, einige Konchylien. — N. Liersch, Landesprodukte aus Westafrika. — A. Mühlring, Konchylien, Bernstein, Steinsalz und einige Gesteine. — H. Mehlig, Schädel einer Mücke. — F. Babenzien, Gneis, Melaphyr und Orthoklas von Svinninge bei Stockholm. — G. Gasow, eine *Cypraea tigris*. — F. Pinoff, Schnecken von den Karolineninseln und einige Gesteine. — H. Mueller, eine *Ovula ovum*, *Cypraea tigris* und ein *Conus textilis*. — A. Schweizer, einige Mineralien und Gesteine aus dem Schwarzwald. — G. Ginert, Quarz aus dem Erzgebirge. — C. v. Willenweber, Klapper einer Klapperschlange;

der VIa: D. Kamin, eine Perlmutter. — H. Bartsch, Seenadel, Seesterne und Seeigel. — A. Stadie, eine *Cypraea tigris*. — C. Busse, einige Insekten. — A. Cohn, eine Schnecke (Pelikanfuß) und Milchquarz. — W. Hellwag, ein Amethyst vom St. Gotthard. — H. Sievert, eine *Cypraea moneta*. — K. Wannack, Quarz aus Norwegen. — B. Herrlich, Belemniten;
der 1b: N. Rißhaupt, eine Ringelnatter und ein Schwanenei.

b) durch Ankauf:

Anatomie: Ein Kasten Knochenstücke. — Ein Schläfenbein. — Ein Kniegelenk. — Eine Schallblase vom Brüllaffen. — Ein Korrosionspräparat der Niere.

Gestopfte Tiere: Eine Spitzmaus. — Eine Hausratte. — Ein Gürteltier. — Eine Saatkrähe. — Zwei Buchfinken (Männchen und Weibchen). — Ein Grünsint. — Ein Gimpel. — Eine Haubenlerche. — Eine Blaumeise. — Eine Tannenmeise. — Eine Schwarzdrossel. — Ein Nachtigallenest mit Pärchen. — Ein Zaunkönig am Nest. — Eine weiße Bachstelze. — Ein Fliegenfänger. — Ein Mauersegler. — Ein Ziegenmelker. — Ein Wiedehopf. — Eine Gruppe Schwarzspechte. — Ein Grünspecht. — Ein Wendehals. — Eine Auerhenne. — Ein Birrhahn. — Ein schwarzer Storch. — Ein Kiebitz. — Eine Mantelmöve.

Entwicklungsgegeschichte: Eine Huhnentwicklung. — Ein Straußenei. — Eine Stüchling-metamorphose.

Gliederfüßler: Eine Minierspinne mit Nest. — Ein Krebskollektivpräparat.

Niedere Tiere: Eine Konchyliensammlung.

Biologie: Eine Eichenbiologie.

Botanik: Ein Kasten mit fleischfressenden Pflanzen. — Eine Moossammlung (20 Arten).

Mit Beginn des abgelaufenen Schuljahres wurde der auf dem Grundstück Berlinerstraße 136 bereits vorhandene Schulgarten unserer Anstalt zur Benutzung überwiesen und lieferte einen Teil des Anschauungsmaterials für den botanischen Unterricht.

7. Lehrmittel für den Physikunterricht.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Lemke.

Es wurden durch Ankauf erworben:

Flintglasprisma. — Transparenter Papierschirm für Linsenbilder. — Konvexlinse. — Konkav- und Konvergspegel. — Vergleichslampe. — Halter mit vier Kerzen. — Papierschirm mit Diaphragma.

— Metallcylinder mit Löcherpfeil. — Reflektor. — Parallelrandiges Glasgefäß. — Trommelbrechungsapparat. — Achromatisches Prisma. — Großer Spektralapparat. — Zehn Perlröhren. — Stativ zum Halten der Perlröhren. — Totalreflektierendes Prisma. — Schwefelkohlenstoffprisma. — Farbenscheibe. — Saugpumpe. — Schwerpunktsfiguren. — Induktormodell. — Apparat zur Demonstration der Temperaturveränderungen bei der Ausdehnung und Kompression der Gase. — Brückenwaage nebst Gewichten. — Beißzange. — Drahtzange. — Scheere. — Feilen. — Tyndalls Apparat für die Ausdehnung fester Körper. — Petroleumkugel. — Apparat für die Ausdehnung der Gase bei konstantem Druck. — Apparat für die Spannkraft der Atherdämpfe. — Davys Sicherheitslampe. — Mehrere Nebenapparate zum Looserschen Differentialthermoskop. — Druckfortpflanzungsapparat. — Dewarsche Gefäße für flüssige Luft. — Apparate für Versuche über das elektrische Potential. — Elektrisches Gi. — Apparat zum Nachweise der Elektrizität auf der Oberfläche. — Apparat für stabiles und labiles Gleichgewicht. — Bohnenbergers Rotationsapparat. — Segners Wasserrad. — Elektrisches Lantewerk mit Rezipient. — Simonunterbrecher. — Wheatstone'sche Brücke. — Galvanoplastischer Apparat. — Doppel-T-Anker. — Grammescher Ring. — Wellenmaschine nach Thompson. — Wellenapparat nach Gtz. — Cartesianischer Taucher. — Quecksilberzange. — Quecksilberwanne. — Gery's-Öl-Luftpumpe. — Kugelstoßapparat. — Elektrisches Uhrwerk. — Rheostat. — Ampèrescher Apparat. — Chemikalien, Geräte usw. — Vier Stereoskope nebst zahlreichen Photographien.

Geschenkt wurden: Ein Phonograph (A. v. Borries, I). — Modell eines Gasometers (C. Evers, I). — Ein Glasprisma (H. Schützler, U II). — Ampèremeter (Sieghelm, U II).

8. Lehrmittel für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie.

Verwalter: Professor Böckel.

Es wurden durch Ankauf erworben:

Ein Gasometer. — Zwei Kräometer. — Drei Thermometer. — Ein Daniellscher Hahn. — Ein Hofmannscher Wasserzersehungssapparat. — Ein Hofmannscher Kohlenspitzenapparat. — Ein Hofmannsches Vorlesungsendiometer. — Ein Kippischer Apparat. — Eine Wasserstoffstahlflasche, dazu Reduzierventil und Gestell. — Eine elektrische Glühlampe auf Stativ. — Ein Achatmörser. — Eine Davysche Sicherheitslampe. — Ein Winkelrohrapparat zur Zerlegung von Salzsäure. — Schläuche und Stepfen aus Kautschuk. — Pulvergläser und Flaschen mit eingeschliffenem Stöpsel. Bechergläser, Reagenzgläser, Kugel-, Sicherheits-, Trichterröhren, Trichter, Waschflaschen, Gasentbindungsfiaschen, Gaszylinder, Glocken, Exsiccator, Glas- und Porzellanschalen, Uhrgläser, Reduktionsröhren, gewöhnliche Glasröhren, Geißlersche Wasserluftpumpe, zwei Liebig'sche Kaliapparate, Trochantüren, Wolff'sche Flaschen, Retorten, Kolben, Gasmeßröhren, Kühlslange, Glaswolle, Glasplatten, Glasstäbe. — Eine Spirituslampe. — Schalen, Untersätze, Röhren, Schiffehen, Quecksilberwanne, Löffel, Tengel aus Porzellan. — Tongellen, Hessesche Tengel. — Bleischale. — Hornlöffel, Phosphorlöffel. — Korke. — Strohkranze. — Brenner, Drahtneze, Drahtdreiecke, Zangen, Stativ, Kolbenträger, Retortenhalter, Quetschhähne, Magnete, Lötrohr, Uhrfedern, Messer, Gasverteiler,

Reagenzglasgestelle, Blechlöffel, Draht, Handwerkszeug, Gimer, Bürsten und Pinsel. — Etikettes, Ozon-, Glanz-, Lakonus-, Konzept-, Sand), Filtrierpapier. — Gellodiumbellies. — Holzklitten. — Lötrohr- und Sprengkohlen. — Kerzen, Streichhölzer, Watte. — Glaserdiamant. — Platindraht und -blech, Platinschwamm-Gaszünder. — Kalkcylinder. — Staniol, Woodsches Metall. — Waschbretter. — Elemente, Säuren, Salze, Basen, Oxide, Sulfide. — Einige wichtige organische Stoffe.

9. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Zeichenlehrer Schörnack.

Es wurden erworben:

a) durch Geschenke:

Von Herrn Oberlehrer Dr. Böckmann: 1 Militärhelm mit weißem Haarbusch und 1 kleines Biergefäß.

Von den Schülern: von Ahlfeld (U II) 1 Marinemütze; Walter (O III) 1 Spinnrad; Mohr (III) Mohnköpfe; Mueller (U III) 2 kleine Muscheln; Walter (IVa) Stranddisteln; Hanß (IVa) 1 kleiner Leuchter aus Messing und 1 glasierte Relieffliese; Büßing (IVa) 1 Bierflasche, 1 Ziertopf und 1 kleine Muschel; Böhne (IVa) 1 Flügel vom Bergfink; Zomber (IVa) Mohnköpfe; Lobfin (IVa) 1 Stranddistel; Schmidt (IVa) Kürbisse; Astor (IVa) 1 moderner Tintenlöscher aus Metall; Neel (IVb) 1 unglasierte einfarbige Fliese; Elsner (IVb) 1 Kavalleriejäbel; Mueller (Vb) 1 kleine Muschel.

b) durch Ankauf:

Verschiedene ausgestopfte Vögel. 1 Pappenheimer Helm. Leuchter aus Kupfer und auch solche aus Schmiedeeisen. 1 ausgestopfter Hase. 1 romanische Holzkonsole. Stoffmuster. 1 französische Vase. 1 Steinkrug mit Zinndeckel. 1 Teeglas mit kupfernem Untersatz. 5 Doppelkugelgelenkstativen zum Befestigen der Naturpräparate. 4 große Pflanzentafeln mit Glascheiben. 8 große Papplästen zur Aufnahme der Schülerzeichnungen. 1 gerahmtes Schriftmuster für den Unterricht im Linearzeichnen. 3 kleine physikalische Apparate als Modelle für das Linearzeichnen. 2 Wechselrahmen. 1 großer Flechtkorb. Moderne Biergläser. 1 Fraiser für die Bleistiftschärfmaschine.

10. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

Verwalter: Gesanglehrer Hinzelmann.

a) durch Geschenke:

Von Herrn Vorschullehrer Gaertner: Kob. Linnarz, 66 Choräle für vierstimmigen Männerchor; vom Verlag Leckband in Hamburg: F. H. Lüthje, Liederbuch für höhere Schulen, Heft III; von Herrn Gesanglehrer Hinzelmann: M. Eichhorn, Op. 16, Was ist des Deutschen Vaterland; Volksweise „O du fröhliche“ (mit Klavierbegleitung von Alb. Becker); Volksweise „le rat de ville“;

Chr. v. Gluck, Hymne; F. J. Urban, Aus Psalm 98; F. H. Lütjje, der Schulchor; von Schülern der Klassen IV aufwärts 9 Exemplare Schwalm, Schulliederbuch, und 12 Exemplare Grt u. Greef, Liederkrantz; von Vinnarz (I) Hoffmeister-Vinnarz, Liederstrauß für höhere Lehranstalten, Band V.

b) durch Ankauf:

J. F. Reichardt und J. N. Zumsteeg, sechs Schillerlieder (mit Klavierbegleitung); S. Breu, Schillerhymne (mit Klavier); J. Schondorf, Aus Vaterland; J. Schondorf, Op. 19, sechs vaterländische Gesänge; J. S. Bach, Wenn ich einmal soll scheiden; D. Seidel, Evangelisches Choralbuch für die Orgel; N. G. Brel, Op. 13³, drei Motetten; J. Schondorf, Lebet wohl; G. F. Haendel, Gesänge für gemischten Chor aus Oratorien (mit Klavier), Lieferung I; G. Prinz, Lehrapparat „Tönende Noten“; Dreher-Zander, Dem Kaiserpaar im Silberkrantz.

11. Hilfsmittel für den Turnunterricht und die Jugendspiele.

Verwalter: Turnlehrer BasseL.

Es wurden neu angeschafft:

1 Spaten, 1 Bandmaß, 1 Lederschleuderball, 1 Lederschlagball, 2 eschene Schlaghölzer, 1 Sprungbrett, 1 Eisenkugel zu 5 Pfund, 6 Markierstäbe, 1 Sprungsnur, 3 kleine Drillkugeln. Es wurden 2 Drillkugeln zu Schleuderbällen umgearbeitet.

12. Lehrmittel für den Unterricht in der Vorschule.

Verwalter: Vorschullehrer Gaertner.

Es wurden angekauft für den heimatkundlichen Unterricht:

1. K. Döring, Wandkarte des Kreises Teltow.
2. K. Gebhardt, Monumentalplan von Berlin.

13. Hilfsmittel für den Handfertigungsunterricht.

Verwalter: Vorschullehrer Budel.

Werkzeuge für den Flach- und Modellierschnitt.

VI. Schenkungen und Stiftungen.

1. Unterstützungsbibliothek.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Bloß.

a) Geschenke:

Von Herrn Verleger Teubner, Leipzig: Ostermann, Lateinisches Übungsbuch (ed. Müller), 4. Teil, 1. Abt. (3 Exemplare).

Von Herrn Verleger Springer, Berlin: Mangold-Coste, Grammatik der französischen Sprache. Ausg. A (1).

Von Herrn Verleger Herbig, Berlin: Blöz-Kares, Lehrgang der französischen Sprache. Ausg. C (6).

Von Hans Scheumann (IVb): Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch für Quinta.

Von Schmülling (III): Dasselbe für Untertertia.

Von Glasen (O II): Wulff, Lateinisches Lesebuch für den Anfangsunterricht; Wortkunde zum lateinischen Lesebuch. — Wulff-Bruhn, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische.

b) Anschaffungen:

Burnett, Little Lord Fauntleroy (ed. Renger) nebst Wörterbuch (10).

Michaud, Histoire de la troisième Croisade (ed. Renger) nebst Wörterbuch (10).

2. Unterstützungskasse für Schüler und Fahnenkasse.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Heise.

A. Unterstützungskasse.

Bestand am Ende des Schuljahres 1904/05	Mk. 106,00
Zinsen für das Kalenderjahr 1904	" 1,63
Geschenkt von Herrn Regierungsrat Glasen	" 5,00
	<hr/>
	Summa Mk. 112,63

B. Fahnenkasse.

Bestand am Ende des Schuljahres 1904/05	Mk. 40,89
Zinsen für das Kalenderjahr 1904	" 1,34
Dazu sind folgende Schenkungen gekommen:	
Hans Fugger (früherer Schüler der 1.)	" 3,00
Überschüsse aus Sammlungen	" 1,05
Erlös aus überzähligen Klassenphotographien	" 1,50
Herr Kgl. Stationsvorsteher Ludwig	" 5,00
Herr Regierungsrat Glasen	" 5,00
Stiftungen der Klassen O II bis VI anlässlich des Sedanausfluges 1905	" 64,75
Gefunden	" 1,96
	<hr/>
	Summa Mk. 124,49

Die Beträge sind als Guthaben bei der Sparkasse des Kreises Teltow angelegt.

Unterstützungs- und Fahnenkasse seien dem Wohlwollen aller Freunde und Gönner der Anstalt wiederholt empfohlen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Charakter der Anstalt.

Die Schule baut sich nach den durch Ministerialerlaß vom 9. Dezember 1901 bestätigten Beschlüssen der Gemeindevertretung als Doppelanstalt auf. Der Lehrplan der Sexta, Quinta und Quarta ist für alle Schüler der gleiche; von Tertia ab gabelt sich die Anstalt in einen realgymnasialen Zweig, der bis zur Oberprima fortgeführt werden soll, und eine reale (lateinlose) Abteilung, die mit der Untersekunda (hier Erste Klasse genannt) ihren Abschluß gefunden hat, so daß die fertige Anstalt aus einem (neunklassigen) Realgymnasium und einer (sechsklassigen) Realschule bestehen wird. Dieser Plan ist nur in dem Falle durchführbar, daß für das Realgymnasium der Lehrplan eines „Reform-Realgymnasiums nach dem Frankfurter System“ gewählt wird, der, in den drei unteren Klassen mit dem der lateinlosen Realschulen (außerhalb Berlins¹⁾) übereinstimmend, den Beginn des Lateinischen nach Untertertia, den des Englischen nach Untersekunda hinaufschiebt. Durch den so gewonnenen Zwischenraum von drei bzw. zwei Jahren zwischen dem Beginn der verschiedenen Fremdsprachen wird der große Vorteil erzielt, daß der Schüler sich in jede der letzteren gründlich hineinarbeiten kann, bevor er mit dem Betribe einer neuen beginnt. Dabei ist das Lehrziel des Reform-Realgymnasiums, wenn es auch auf etwas verändertem Wege erreicht wird, genau das gleiche wie das des Realgymnasiums alten Stils, und dasselbe gilt naturgemäß von sämtlichen Berechtigungen.

2. Aufbau der Anstalt.

Die zu Ostern 1900 mit den Klassen Sexta und Quinta eröffnete Realschule ist bereits im Vorjahre zum Ausbau gelangt. Daneben wurde zu Ostern 1902 die Untertertia des Reform-Realgymnasiums eröffnet, das inzwischen bis zur Obersekunda gediehen ist. Zu gleicher Zeit wurde die unterste Klasse einer Vorschule eingerichtet, die inzwischen ebenfalls ausgebaut worden ist. Endlich machte der starke Andrang allmählich die Teilung der drei Unterklassen der Hauptanstalt und der obersten Vorschulklasse in je zwei Parallelcöten erforderlich, die sich für das kommende Schuljahr auch auf die zweite Klasse der Vorschule erstrecken wird. Da gleichzeitig die Unterprima des Realgymnasiums eröffnet wird, so ist die erste Reifeprüfung zu Ostern 1908 zu erwarten. Die Fertigstellung des eigenen Heims an der Westfälischen und Münsterschen Straße ist für Ostern 1907 bestimmt worden.

¹⁾ In Berlin besitzen die Realschulen einen von dem aller übrigen gleichbenannten Schulen der Monarchie wesentlich abweichenden Lehrplan, weshalb auch ein Übergang von einer Berliner auf eine anderweitige Realschule besondere Schwierigkeiten verursacht.

3. Schulordnung.

Die durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 12. April 1902 genehmigte Schulordnung hat (mit den seither erforderlich gewordenen Änderungen) folgenden Wortlaut:

1) Die Anmeldung eines Schülers erfolgt durch seinen Vater oder dessen Stellvertreter. Dabei ist der Taufschein bezw. die Geburtsurkunde, der Impfschein und, falls das zwölfte Lebensjahr vollendet ist, der Schein über die Wiederimpfung, endlich das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Lehranstalt vorzulegen. Auch hat sich der Schüler, wenn es irgend tunlich ist, persönlich vorzustellen und seine bisherigen Schulzeugnisse zur Stelle zu bringen. Die Aufnahme erfolgt auf Grund einer Prüfung oder des Abgangszeugnisses von der vorher besuchten gleichartigen Lehranstalt durch den Direktor. Regelmäßige Aufnahmeprüfungen finden nur zu Ostern und zu Michaelis statt.

2) Das Schulgeld beträgt in allen Klassen der Hauptanstalt vierteljährlich für einheimische Schüler 30 Mark, für auswärtige Schüler 40 Mark.

Gesuche um Gewährung einer ganzen oder halben Freistelle sind spätestens bis zum 10. Februar dem Direktor einzureichen. Jede Befreiung hat nur für ein Jahr Gültigkeit, muß also eventuell bis zu dem genannten Termine von neuem beantragt werden.

In der Vorschule beträgt das Schulgeld vierteljährlich 25 bezw. 35 Mark; Freistellen gibt es nicht.

Die Zahlung erfolgt zu Beginn jedes Vierteljahres und zwar entweder an einem besonders festzusetzenden Termine im Anstaltsgebäude oder direkt an die Gemeindefasse.

3) Die Eltern bezw. ihre Stellvertreter verpflichten sich, die Anordnungen der Schule nach Kräften zu unterstützen, insbesondere alle vorgeschriebenen Unterschriften und Bescheinigungen, wie Entschuldigungszettel u. dgl., eigenhändig zu vollziehen.

Für Schüler, die nicht bei ihren Eltern wohnen, darf die Wohnung nur nach vorausgegangener Genehmigung des Direktors gewählt oder gewechselt werden. Jede Wohnungsänderung der Schüler, ihrer Eltern oder Pfleger ist sofort dem Ordinarius anzuzeigen.

4) Die Teilnahme von Schülern an öffentlichen Vereinen und Versammlungen ist verboten.

5) Jeder Schüler ist verpflichtet, an dem gesamten verbindlichen Unterricht seiner Klasse und an allen Veranstaltungen der Schule oder seiner Klasse teilzunehmen, soweit er nicht von dem Direktor dispensiert oder die Teilnahme ausdrücklich freigestellt ist.

6) Insbesondere sind alle Schüler zur Teilnahme am Turnunterricht verpflichtet. Dispensationen finden nur auf Grund eines auf vorgeschriebenem Formular ausgestellten ärztlichen Zeugnisses durch den Direktor statt. Dieses Zeugnis gilt in der Regel nur für das laufende Schuljahr, muß daher eventuell nach dessen Ablauf erneuert werden. Das Gleiche gilt für den Gesangunterricht, von dem jedoch die im Stimmwechsel befindlichen Schüler ohne besonderen Antrag befreit werden.

7) Alle evangelischen Schüler sind zur regelmäßigen Teilnahme an der wöchentlichen Anfangs- und Schlußandacht verpflichtet. Die andersgläubigen Schüler können auf einen bei dem Direktor einzubringenden schriftlichen Antrag des Vaters oder seines Stellvertreters hin für das laufende Schuljahr zur Teilnahme zugelassen werden."

8) Im Falle der Erkrankung eines Schülers haben die Eltern oder deren Stellvertreter dem Ordinarius spätestens am zweiten Tage schriftlich Anzeige zu machen und darin die Art der Krankheit anzugeben, sofern diese bereits festgestellt ist. Bei Wiedereintritt nach mehr als zweitägigem Fehlen ist außerdem eine Bescheinigung über die Dauer und, soweit es vorher noch nicht möglich war, den Charakter der Krankheit beizubringen. Zu Schulversäumnissen aus anderen Gründen bedarf es, von besonderen Fällen abgesehen, der vorherigen Erlaubnis des Direktors, welche durch den Vater oder seinen Stellvertreter persönlich oder schriftlich einzuholen ist.

9) Bei ansteckenden Krankheiten eines Familiengliedes sind auch die Angehörigen vom Schulbesuch ausgeschlossen, wenn nicht durch ärztliches Zeugnis bescheinigt werden kann, daß eine Übertragung des Krankheitsstoffes nicht zu befürchten ist. Dieses Zeugnis sowie auch die ärztliche Bescheinigung der Zulässigkeit des Wiedereintritts nach einer ansteckenden Krankheit ist dem Direktor unmittelbar zuzustellen.

10) Von jedem Privatunterricht eines Schülers, auch solchem, der sich nicht auf den Unterricht der Anstalt bezieht, wie Musik- oder Tanzunterricht, ist vor seinem Beginn dem Ordinarius Anzeige zu erstatten. Wünschenswert ist, daß über die Zweckmäßigkeit und eventuell über die gezielte Gestaltung eines solchen Unterrichts mit dem Ordinarius Rücksprache genommen werde.

11) Der Direktor ist in Schulangelegenheiten in der Regel am Montag und Donnerstag von 5—6, am Dienstag und Freitag von 4—5, am Mittwoch und Sonnabend von 1—2 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

12) Die Ordinarien erteilen mündliche Auskunft während ihrer Sprechstunden, die den Schülern bekannt gegeben werden und auch im Schulgebäude zu erfahren sind.

13) Benachrichtigungen der Eltern durch die Anstalt erfolgen als portopflichtige Dienstsachen durch die Post.

14) Jeder Schüler erhält in der Regel am Schluß jedes Vierteljahrs ein Zeugnis, das, mit der Unterschrift des Vaters oder seines Stellvertreters versehen, am ersten Tage des neuen Vierteljahrs dem Ordinarius vorzulegen ist.

15) Der Abgang eines Schülers ist spätestens 14 Tage vorher dem Direktor durch schriftliche Erklärung des Vaters oder seines Stellvertreters anzuzeigen. Die Entlassung des Schülers aus seinem Verhältnis zur Schule erfolgt jedoch nicht, solange noch Schulgeld zu zahlen ist oder der Schüler sonstige Verpflichtungen gegen die Schule zu erfüllen oder eine ihm zuerkannte Strafe abzubüßen hat. Bei der Entlassung erhält der Schüler kostenfrei ein Abgangszeugnis. Für jeden Schüler, dessen Abgang von der Schule nicht rechtzeitig durch den Vater oder seinen Stellvertreter angezeigt ist, ist das Schulgeld für das neue Vierteljahr unverkürzt zu entrichten.

16) Mitteilungen der Eltern oder ihrer Stellvertreter an den Direktor oder einen der Lehrer dürfen den Schülern nur in geschlossenem Umschlag mitgegeben werden.

17) Die Eltern oder ihre Stellvertreter verpflichten sich durch eigenhändige Namensunterschrift, auch ihrerseits nach Kräften zur Aufrechterhaltung der Schulordnung mitzuwirken.

4. Besondere Mitteilungen.

Für alle Geschenke, die der Anstalt zugewendet worden sind, verfehle ich nicht, den gütigen Gebern im Namen der Schule herzlichsten Dank auszusprechen.

Von den Bestimmungen der oben unter 3) mitgetheilten Schulordnung sind es namentlich zwei, die noch nicht von allen Seiten genau innegehalten worden sind, weshalb hier besonders auf sie aufmerksam gemacht werden möge. In dem Schlußsatz von Nr. 8 ist ausgesprochen, daß für Schulversäumnisse aus anderen als gesundheitlichen Gründen die vorherige Genehmigung des Direktors nachzusuchen ist, während sie mehrfach irrtümlich vom Ordinarius erbeten wurde. Ferner bestimmt der erste Satz von Nr. 10, daß jeder Privatunterricht eines Schülers, auch wenn sein Gegenstand den Beschäftigungen der Schule fern liegt, vor seinem Beginn dem Ordinarius zur Kenntnis zu bringen ist. Da die erstgedachte Bestimmung zur Erzielung einer gleichmäßigen Handhabung unumgänglich ist, die andere durch die erzieherische Seite der Aufgabe geboten wird, welche der Schule obliegt, so sei die Notwendigkeit der genauen Innehaltung beider Vorschriften hierdurch besonders betont.

Ferner möchte ich den Eltern dringend ans Herz legen, von der Einrichtung der Sprechstunden der Ordinarien und des Unterzeichneten recht zahlreichen und häufigen Gebrauch zu machen. Erfahrungsgemäß gibt es kein wirksameres Mittel, die Schüler an treue und regelmäßige Pflichterfüllung zu gewöhnen, als eine rege und dauernde Pflege der Beziehungen zwischen Haus und Schule; beide Faktoren vermögen zudem auf diesem Wege ihre Wirksamkeit auf erzieherischem Gebiete aufs ersprießlichste zu ergänzen. Am entschiedensten möchte ich dem hin und wieder geäußerten Bedenken entgegentreten, daß ein häufigerer Besuch der Sprechstunde als „Belästigung“ empfunden werden könnte. Jedoch muß betont werden, daß von dem Beginn der Verhandlungen über die Veretzung ab für die beteiligten Lehrer die Verpflichtung der Amtsverschwiegenheit besteht.

Die gesetzliche Verpflichtung zur Wiederimpfung erstreckt sich im kommenden Schuljahre auf diejenigen Schüler, die im Jahre 1894 geboren sind, sowie ferner auf diejenigen in früheren Jahren geborenen Schüler, an denen die Impfung entweder noch gar nicht oder ohne Erfolg vollzogen worden ist, es sei denn, daß letzteres bereits dreimal geschehen sein sollte.

Auf die in den „Verfügungen der Behörden“ (S. 26) abgedruckte Ferienordnung sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

Aus gesundheitlichen Gründen ist die Anordnung getroffen worden, daß die Schüler der Klassen bis O III bezw. II einschließlich die Schulmappen nur auf dem Rücken tragen oder event. am Fahrrad befestigen dürfen. Auf diese Bestimmung bitte ich bei Neuanschaffung von Mappen Rücksicht zu nehmen. Die Benutzung einer Schulmappe ist jedem Schüler vorgeschrieben.

Die Zahl der Urlaubsgesuche unmittelbar vor und nach den Sommerferien hat in den letzten Jahren einen derartigen Umfang angenommen, daß dadurch nicht nur eine starke Hemmung des einzelnen beurlaubten Schülers in seinen Fortschritten, sondern auch eine empfindliche Störung des gesamten Unterrichtsbetriebes hervorgerufen worden ist. Um diesem Übelstande, dem auch die Aufsichtsbehörde bereits ihre Aufmerksamkeit zugewendet hat, abzuwehren, kann ich den Eltern und

der Sprechstunden der Ordinarien und des Unterzeichneten recht zahlreichen und häufigen Gebrauch zu machen. Erfahrungsgemäß gibt es kein wirksameres Mittel, die Schüler an treue und regelmäßige Pflichterfüllung zu gewöhnen, als eine rege und dauernde Pflege der Beziehungen zwischen Haus und Schule; beide Faktoren vermögen zudem auf diesem Wege ihre Wirksamkeit auf erzieherlichem Gebiete aufs ersprießlichste zu ergänzen. Am entschiedensten möchte ich dem hin und wieder geäußerten Bedenken entgegentreten, daß ein häufigerer Besuch der Sprechstunde als „Belästigung“ empfunden werden könnte. Jedoch muß betont werden, daß von dem Beginn der Verhandlungen über die Versezung ab für die beteiligten Lehrer die Verpflichtung der Amtsverschwiegenheit besteht.

Die gesetzliche Verpflichtung zur Wiederimpfung erstreckt sich im kommenden Schuljahre auf diejenigen Schüler, die im Jahre 1895 geboren sind, sowie ferner auf diejenigen in früheren Jahren geborenen Schüler, an denen die Impfung entweder noch gar nicht oder ohne Erfolg vollzogen worden ist, es sei denn, daß letzteres bereits dreimal geschehen sein sollte.

Auf die in den „Verfügungen der Behörden“ (S. 30) abgedruckte Ferienordnung sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

Aus gesundheitlichen Gründen ist die Anordnung getroffen worden, daß die Schüler der Klassen bis O III bzw. II einschließlich die Schulmappen nur auf dem Rücken tragen oder event. am Fahrrad befestigen dürfen. Auf diese Bestimmung bitte ich bei Neuanschaffung von Mappen Rücksicht zu nehmen. Die Benutzung einer Schulmappe ist jedem Schüler vorgeschrieben.

Die Zahl der Urlaubsgesuche unmittelbar vor und nach den Sommerferien hat in den letzten Jahren einen derartigen Umfang angenommen, daß dadurch nicht nur eine starke Hemmung des einzelnen beurlaubten Schülers in seinen Fortschritten, sondern auch eine empfindliche Störung des gesamten Unterrichtsbetriebes hervorgerufen worden ist. Um diesem Übelstande, dem auch die Aufsichtsbehörde dauernd ihre Aufmerksamkeit zuwendet, abzuhelpen, kann ich den Eltern und Pflegern nur dringend anraten, Vor- und Nachurlaub nur in solchen Fällen nachzusuchen, in denen er nach ärztlicher Bescheinigung unbedingt erforderlich erscheint.

Auch für den Turnunterricht sind in den letzten Jahren auffallend viele Dispensationsgesuche eingegangen, namentlich für Schüler aus den mittleren und oberen Klassen, darunter auch solche, die sich zu Tennispiel, Radfahren, Eislauf u. dgl. hinreichend gesund und kräftig fühlen. Die Erwägung, daß das Turnen nicht nur in körperlicher, sondern auch in ethischer Beziehung einen hohen Wert besitzt, indem es zur Erweckung von Mut und Entschlossenheit sowie zur Pflege eines kameradschaftlichen Sinnes erheblich beiträgt, sollte von leichttherziger Verzichtleistung auf dieses wirksame Erziehungsmittel zurückhalten. Auch scheint nicht allseitig genügend beachtet zu werden, daß auch eine Befreiung nur von einzelnen Übungsarten statthaft und in den bezüglichen Formularen (vgl. S. 53 Mitte) ausdrücklich vorgesehen ist, durch die manchen gesundheitlichen Bedenken genügend Rechnung getragen werden könnte, denen bisher der gesamte Turnunterricht geopfert wurde.

Den Schülern der Anstalt sind neben dem regelmäßigen Schulunterricht folgende Gelegenheiten zu entgeltlicher anderweitiger Fortbildung geboten:

Täglich mehrstündiger Arbeitsunterricht unter Aufsicht des Herrn cand. phil. Brause, für Schüler aller Klassen; Betrag wöchentlich 3 Mark.

Im kommenden Schuljahr erhalten die Quinten und Sexten sowie die gesamte Vorschule ihren Unterricht in dem früheren Schulgebäude der Viktoria Luise-Schule, Berlinerstraße 136; der übrige Teil der Hauptanstalt sowie die Schulverwaltung verbleiben im bisherigen Gebäude, Gasteinerstraße 11.

Sprechstunden des Unterzeichneten vom Beginn des Unterrichts ab wie bisher: Montag und Donnerstag 5—6, Dienstag und Freitag 4—5, Mittwoch und Sonnabend 1—2 Uhr; vom 9. bis zum 23. April. d. J. dafür werktäglich 10—11 Uhr. Die Sprechstunden der Lehrer sind vom Schuldiener zu erfahren, die der Ordinarien werden außerdem den Schülern diktiert.

Dt.-Wilmerödorf, den 20. März 1906.

Der Direktor:

Prof. Dr. S. Leonhard.

Im kommende
samte Vorschule
Luise-Schule,
Schulverwaltung

Sprechstunden
Donnerstag 5—6,
zum 23. April. d.
vom Schuldiener zu

Dt. Wilmer

minuten und Seiten sowie die ge-
eeren Schulgebäude der Viktoria
Teil der Hauptanstalt sowie die
ude, Gasteinerstraße 11.

Unterrichts ab wie bisher: Montag und
und Sonnabend 1—2 Uhr; vom 9. bis
Die Sprechstunden der Lehrer sind
n außerdem den Schülern diktiert.

Der Direktor:

Prof. Dr. S. Leonhard.

